




HERRIEDEN

Die Landesgartenschau



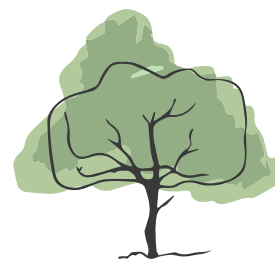
Bewerbung zur
Landesgartenschau
2028 bis 2032

Gärten verbinden aktiv

Grün- und Erholungsanlagen,
Landschaftsräume, Biodiversität,
Menschen, eine Stadtgemeinschaft
und ihre Besucher*innen.

Erholung im Grünen und Bewegung

sind unverzichtbar für Lebensqualität
und Zusammenleben in den Städten.



4

EINFÜHRUNG

10

BESTAND

24

PLANUNG

54

KOSTEN

56

FAZIT



Einführung

VORWORT

Im Rahmen der Bewerbung für eine Bayerische Landesgartenschau wurde von der **Aktiv-Stadt Herrieden** im Landkreis Ansbach/Mittelfranken ein Planungskonzept aufgestellt, unter Mitarbeit und Berücksichtigung der Bürgerinnen und Bürger und einer eigens ausgearbeiteten Schülerinnen und Schüler Befragung.

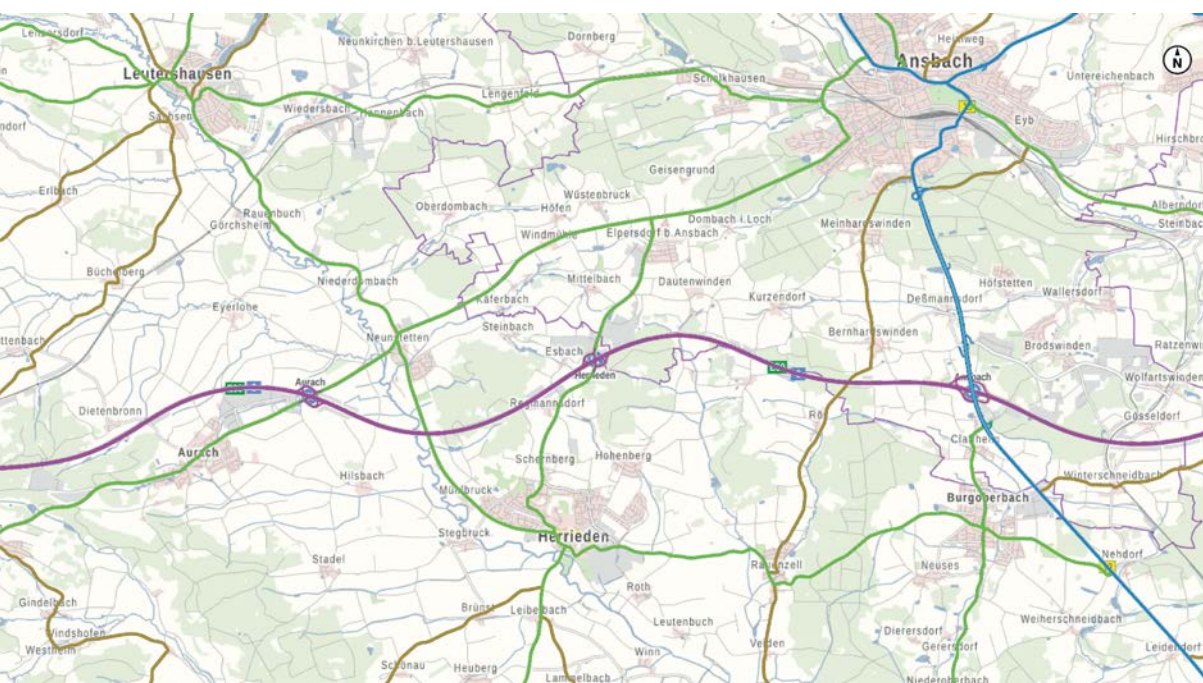
Zur Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen wurde die Planungsgemeinschaft Schmidt & Wendt und Köppel Landschaftsarchitekten Wackersberg und Mühldorf a. Inn beauftragt.

Herrieden liegt in der westlichen Metropolregion Nürnberg

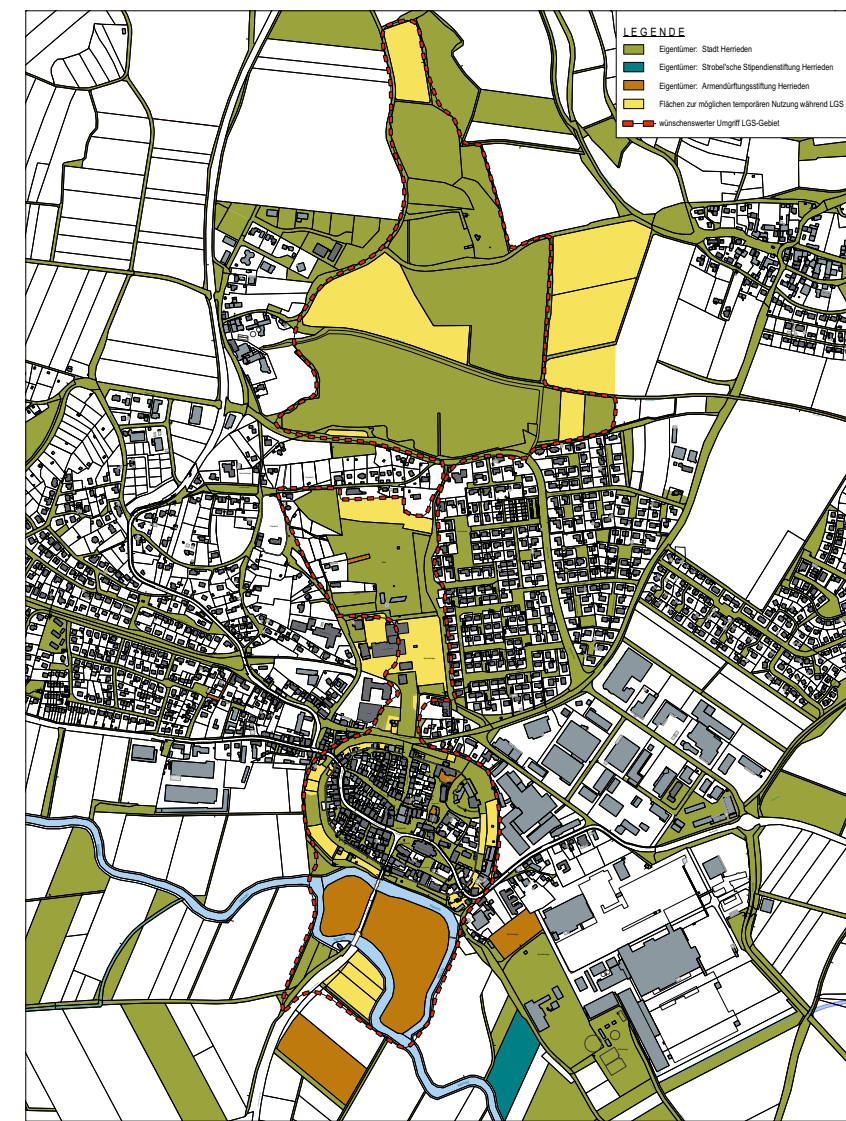
Die von einer historischen Altstadt geprägte Kleinstadt Herrieden mit ca. 8.300 Einwohnern liegt am idyllischen und verzweigenden Flusslauf der Altmühl und kann auf eine über 1230-jährige Tradition zurückblicken. Durch die günstige Lage an der Handelsstraße von Donauwörth nach Fürth und an der Altmühl wurde schon im 8. Jahrhundert ein Benediktinerkloster gegründet.

Bereits 2014 in den Projekten „ISEK – Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ und „VU – Vorbereitende Untersuchungen Altstadt“ wurden unter großer Bürgerbeteiligung die Entwicklung der Stadt, die städtebaulichen Defizite und größten Probleme, Tendenzen und Prognosen im Bereich der Stadtentwicklung aufgezeigt und Leitbilder und Projektvorschläge erarbeitet. Anschließend 2016 wurden die Stärken und Schwächen der Region im Projekt „ILEK – Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Altmühl- und A6“ erarbeitet, ebenso mit intensiver Bürgerbeteiligung, und gemeinsam sinnvolle Lösungs- und Projektansätze entwickelt.

Daher stand bereits ein umfangreiches Grundlagenwerk zur Verfügung. Unter Einbeziehung der sonst vorliegenden Grundlagen und weiterer Bürgerbeteiligung wurde vorliegendes Konzept erarbeitet.



UNSER LEITMOTIV
„Fair ist, nicht billig einzukaufen, wofür andere teuer bezahlen“
Hilfswerk Misereor e.V.



BEISPIELE GRUNDLAGEN:

- Vorbereitende Untersuchungen und ISEK Altstadt Herrieden (2014)
- Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept Herrieden (2014)
- Klimaschutzkonzept Herrieden (2014)
- Tourismuskonzept Herrieden (2012)
- Einzelhandelskonzept Herrieden als Grundlage des gesamtstädtischen ,
- Entwicklungskonzepts (2011)
- Verkehrskonzept Herrieden (2009; 2020; 2022)

Das Arbeitsplatzangebot konzentriert sich auf die Stadt Herrieden, nach Herrieden wird eingependelt (Quelle: ILEK, ISEK).

Wie in vielen Orten in Deutschland verlief auch in Herrieden die Siedlungs- und Gewerbeentwicklung nach 1945 ohne eine nennenswerte Anpassung der Verkehrswege. Über die Zeit sank in der Altstadt die Einwohnerdichte, mit Leerstand bis 15%, und die Stellplatzflächen haben sich erhöht.

Mit Städtebauförderung wurden durch langjährige Sanierungstätigkeit deutliche Erfolge erzielt. Defizite wie mangelhafte Bausubstanz, Wohnumfeld- und Ortsbildmängel, Leerstand, Verkehrsprobleme, Mischung unverträglicher Nutzungen, usw. sind wesentlich verbessert worden.

Jedoch erfordern die zusätzlichen Problemstellungen heute (demografische Entwicklung, hoher Flächenverbrauch durch Ausweisung von Neubaugebieten einerseits und Gebäudeleerstand in der Altstadt andererseits, Zunahme des motorisierten Individualverkehrs, Konkurrenz großflächiger Einzelhandelsbetriebe, mangelnde Durchgrünung der Industrie-/Gewerbegebiete, usw.) eine Fortschreibung der Untersuchungen bzw. Rahmenplanungen.

Nach Erfordernis sind gebietsweise weitere detaillierte Untersuchungen durchzuführen. Wesentlicher Bestandteil des ISEK (gegenüber früher durchgeführten Untersuchungen) ist die Einbindung von Fachgutachten (z. B. zu den Themen Verkehr, Einzelhandel, Energie etc.) sowie die intensive und frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit in den Planungsprozess.

STADTRATSBESCHLUSS

Auszug aus der Niederschrift

der 16. öffentlichen Sitzung des Stadtrates
am 5. Mai 2021 Aula der Grund- und Mittelschule

6. Interessensbekundung Landesgartenschau

Sachverhalt:

Die Verwaltung arbeitet derzeit an der Interessensbekundung für die Landesgartenschau. Siehe hierzu den Beschluss des Stadtrates vom 16.10.2019. Mit Schreiben vom 06.04.2021 informierte die Bayerische Landesgartenschau GmbH, dass zwischenzeitlich die Ausdehnung des Vergabezeitraumes auf das Jahr 2032 ermöglicht wurde. Somit werden im aktuellen Verfahren die Landesgartenschauen für die Jahre 2028 bis 2032 vergeben. Die Frist für die Abgabe der Interessensbekundung wurde dadurch verlängert bis 30.06.2021. Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass die Bürgerbeteiligung über <https://www.herrieden.de/page/de/rathaus/themen/landesgartenschau.php> möglich ist. Im Rahmen der Interessensbekundung ist ein Gremiumsbeschluss erforderlich, durch den bestätigt wird, dass die Stadt Herrieden bei einer erfolgreichen Interessensbekundung auch in Phase 2 des Verfahrens eintreten wird, d.h. die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 08.04.2022 einreichen wird.

Beschluss: 20 : 0

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Herrieden im Falle einer erfolgreichen Interessensbekundung für die Ausschreibung der Landesgartenschauen von 2028 bis 2032 in Phase 2 eintritt und die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Abgabetermin 08.04.2022 einreichen wird.

AUSSAGEN ZUR STADT

EINWOHNERZAHL 8261

Bewerbung für das Jahr: 2028, 2029, 2030, 2031, 2032

Stadt / Gemeinde: Stadt Herrieden

Regierungsbezirk: Mittelfranken

Zentralörtliche Einstufung: Unterzentrum

Lage im RMBH Gebiet: nein

KOMMUNALE FINANZKRAFT

Pro-Kopf-Verschuldung: 632 Euro zum Stand 01.01.2022

Lage Verkehrsanbindung: siehe https://www.herrieden.de/media/seiten-stadt/pdf/verkehrskonzept/Stadt_Herrieden-Integriertes-Verkehrskonzept2020.pdf

Der Text auf Seite 5 unter 2 „Bestandssituation“ bis zum ersten Bild, der Satz endet mit „Schwedenschanze geplant“

Touristische Erschließung: Die Stadt Herrieden liegt am Altmühlradweg. In Herrieden sind jährlich über 50.000 Übernachtungen*. Anzahl Gastronomiebetriebe s. hierzu die Anlage „Zimmernachweis“.

Herrieden hat ein Freibad (Parkbad), eine Kneippanlage in Lattenbuch, den Kräuterlehrgarten in Elbersroth, die Lourdeskapelle oberhalb des Kräuterlehrgartens, den Hortus Biene Maja und den Hortus Felix (die Hortus-Gärten sind deshalb wichtig, weil Herrieden plant, diese touristisch mit anderen Gärten aus dem Hortusnetzwerk zu vernetzen), St. Salvator in Rauenzell, viele Bildstöcke und Kapellen und in der Stadt gibt es das „Museum auf dem Weg“ (was ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, weil es so etwas in der Region kein zweites Mal gibt). Die Skulpturen im Schloss, die noch weiter ausgebaut werden runden das „Museum auf dem Weg“ ab.

*Übernachtungszahlen in Herrieden:

2018 - 57.441

2019 - 61.852

2020 - 39.517



Bestand

GRUNDLAGEN

Die historische Karte (rechts) zeigt Herrieden im Jahr 1826. Bis auf die Kirche „St. Martin“ auf dem Martinsberg nordwestlich des Stadtkerns konzentrierte sich die bauliche Entwicklung auf den befestigten Altstadtkörper, der in seiner ursprünglichen Form heute noch erhalten ist.



Kartenausschnitt von Moritz Pedetti, 1762

Schon immer hat die Lage Herriedens einen besonderen Reiz auf die Menschen ausgeübt, denn Mönche gründeten hier, zwischen Altmühl und Martinsberg, ein Benediktinerkloster. Drei Kirchen in unmittelbarer Nachbarschaft, aber jede mit ihrem ganz eigenen Charakter, lassen heute noch diesen Ursprung erkennen. Später fanden auch Bürger und Bauern hier Schutz und Heimat. So umschließt die Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert, die größtenteils noch zu besichtigen ist, mit dem Storchenturm heute noch die gut erkennbare mittelalterliche Bebauungsstruktur.

Der Bildstock- und Kapellenwanderweg um Herrieden gibt Zeugnisse von menschlichen Schicksalen aus vergangenen Jahrhunderten. Sehenswürdigkeiten sind: Stiftsbasilika St. Vitus, Frauenkirche mit restaurierter, barocker Holzdecke aus dem Jahr 1705, Martinskirche, Stadtmauer mit Storchenturm, Steinerne Altmühlbrücke, St. Salvator im Ortsteil Rauenzell, Kräuterlehrgarten im Ortsteil Elbersroth, Kneippanlage im Ortsteil Lattenbuch, „Museum auf dem Weg“.



Kartenausschnitt 1826

GEOLOGIE

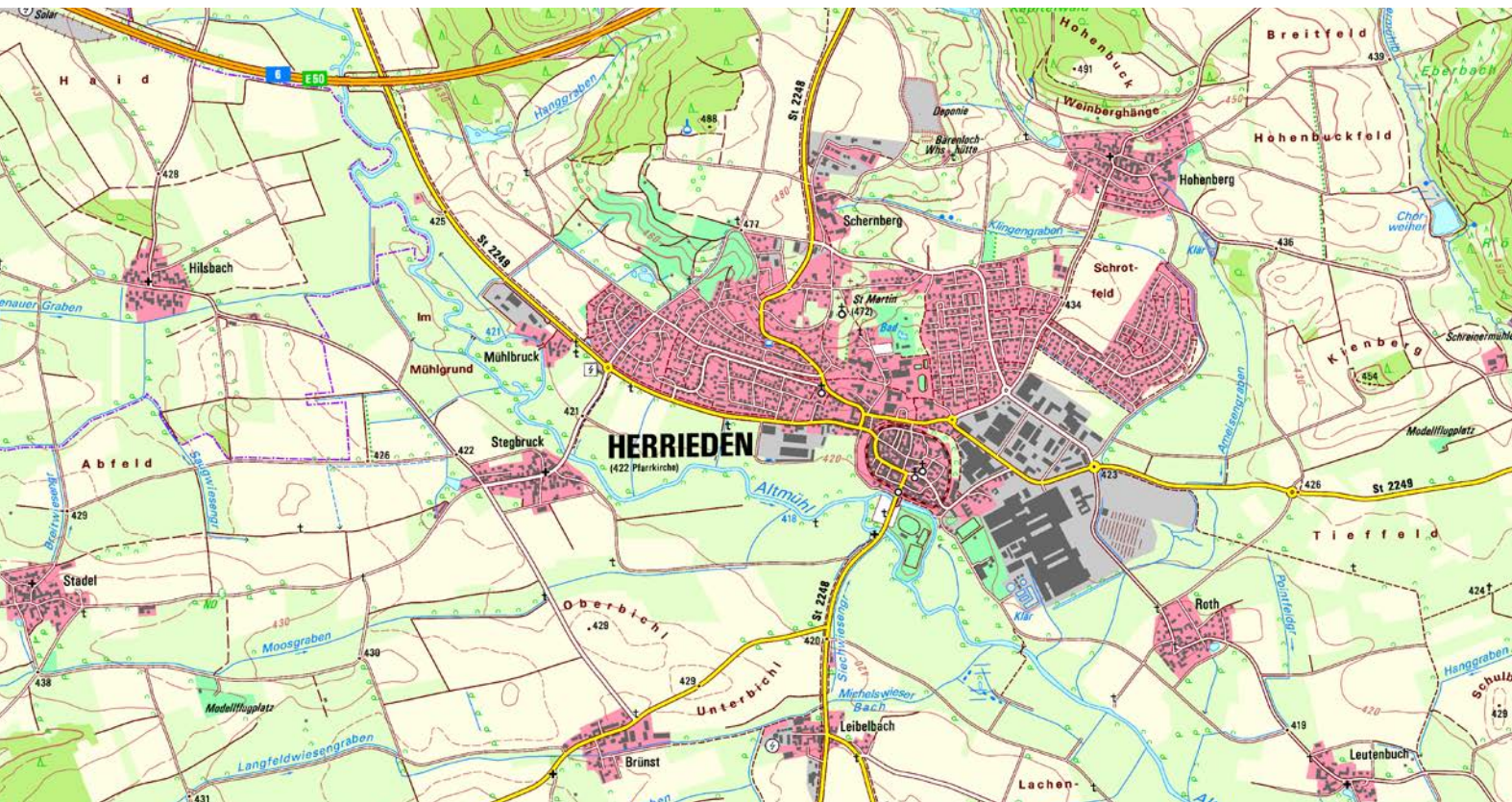
Geologisch wird das Gebiet von dem weit ausgeräumten Altmühltal mit Gipskeupersedimenten und Estherienschiefern sowie vereinzelt Quarzschotterterrassen geprägt. Nordöstlich schließt sich die ansteigende Schichtstufenlandschaft an, aus Blasen-, Schilfsandstein und Lehrbergsschichten mit flachwelligem, hügeligem Relief.

LAGE, INFRASTRUKTUR, VERKEHR

Herrieden liegt verkehrsgünstig an der Autobahn A6 (Nürnberg - Heilbronn Ausfahrt 51), zwischen der Romantischen Straße und dem Fränkischen Seenland.

Die historische Bahnlinie der sogenannten „Bockerla“-Dampfeisenbahn, die von Leutershausen-Wiedersbach über Herrieden nach Bechhofen führte, wurde 1970 leider eingestellt.

Buslinien des öffentlichen Nahverkehrs verbinden Herrieden mit dem Bahnhof Ansbach und dem überregionalen Fernverkehr. Das obere Altmühltal ist seit dem Jahr 2017 erneut an das bayerische Eisenbahnnetz angeschlossen, da der S-Bahn-Halt „Leutershausen-Wiedersbach“ die Region wieder mit dem Großraum Nürnberg verbindet.

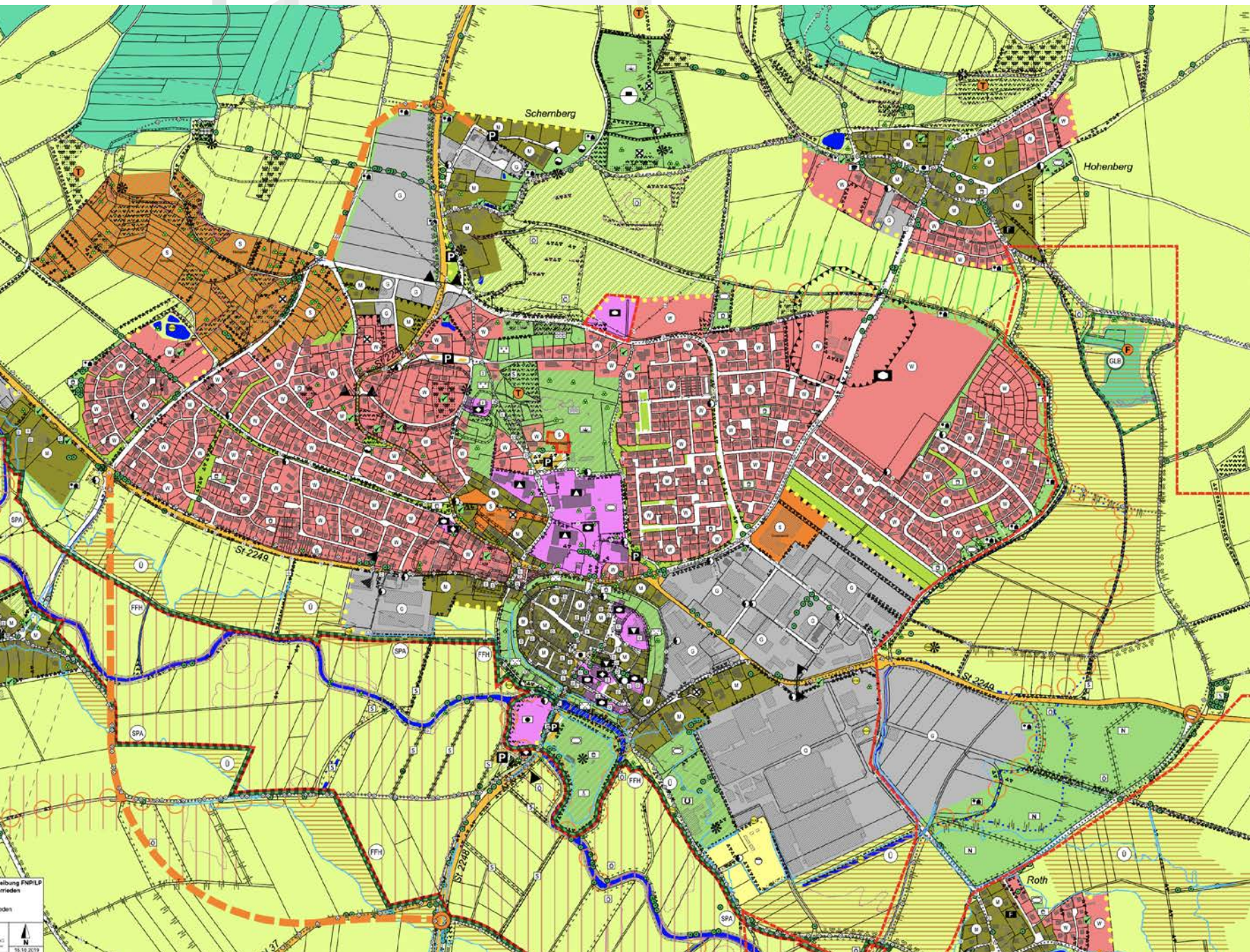


WIRTSCHAFT

Nach dem 2. Weltkrieg erfuhr Herrieden einen enormen industriellen Aufschwung. Produktionsbereiche von Herstellerfirmen für Einbauküchen, Automaten, Kunststoffbauprodukten, Spielzeug und Andere bilden das wirtschaftliche Rückgrat der Kleinstadt und prägen teils deutlich das Ortsbild.



STÄDTEBAU / FLÄCHENNUTZUNG



Städtebaulich gliedern sich an den zentralen kreisförmigen Kernbereich der historischen Altstadt im Westen und Nord-Osten mehrere hochwertige, durchgrünte Wohngebiete und im Süd-Osten das großflächige Industrie-/Gewerbegebiet, welches ohne Durchgrünung eine große Fläche einnimmt. Im Süden schmiegt sich der Altstadtkern an die Altmühl mit der davorliegenden Insel. Nördlich der Altstadt befinden sich das Schulzentrum und der Freibadbereich. Weiter nördlich liegen in der freien Landschaft landwirtschaftliche Flächen mit Biotopen, dem Hügel an der Bärlochhütte mit Freizeiteinrichtungen (Bike-Park), Bauschuttdeponie und noch aktive Trocken-Abbauf Flächen für Mineralsande. Im Süden liegen auf der Altmühlinsel zwischen den Altmühlarmen Sportanlagen und der Volksfest-Kerwa-Platz mit großflächigen Kfz-Stellplätzen. Die ehemalige, von Nordwesten nach Südosten verlaufende Bahntrasse wurde großflächig überbaut. Der Ziel- und Quellverkehr wird im Norden von der BAB durch die nördlichen und östlichen Siedlungsgebiete geführt. Verkehr aus südlicher und westlicher Richtung muss den Kernbereich der Altstadt queren. Bedingt durch das große Gewerbegebiet im Osten muss auch der erforderliche und zugleich belastende Schwerlastverkehr diese Verkehrsführungen nutzen. Eine Verbesserung der Verkehrsführungen ist in Diskussion.

Bedingt durch die geologischen Geländeformationen weist die Topografie vom Altmühltal bis zur höchsten Erhebung im Stadtgebiet ca. 70 Höhenmeter auf.

NATUR UND LANDSCHAFT

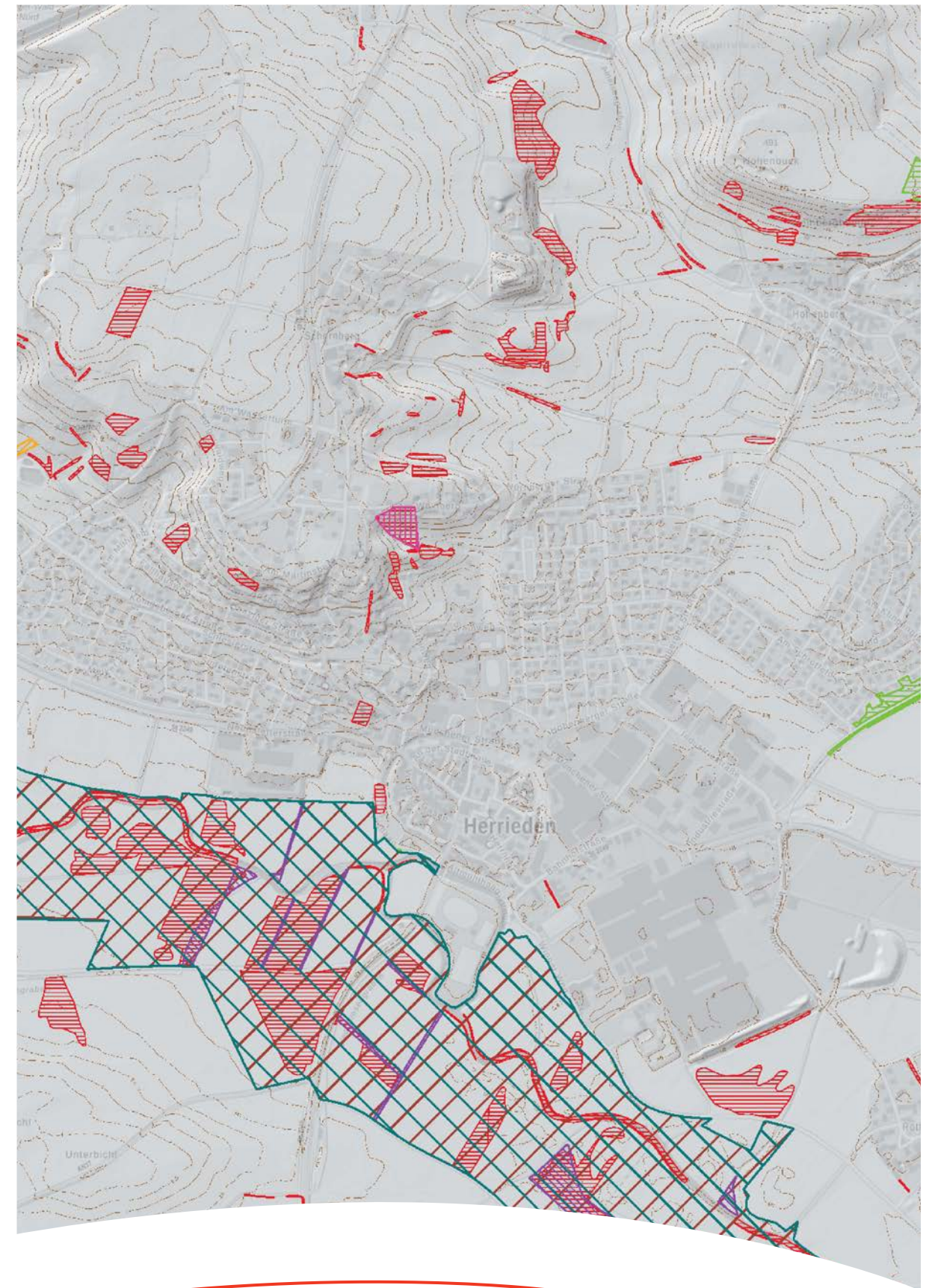
Herrieden ist in einer großartigen und abwechslungsreichen Naturlandschaft eingebettet. Die Stadt liegt im nördlichen Bereich in der Naturraum-Einheit „Mittelfränkisches Becken“ und südlich in der Naturraum-Einheit „Frankenhöhe“, insgesamt in der Großlandschaft Südwestliche Mittelgebirge/Stufenland.

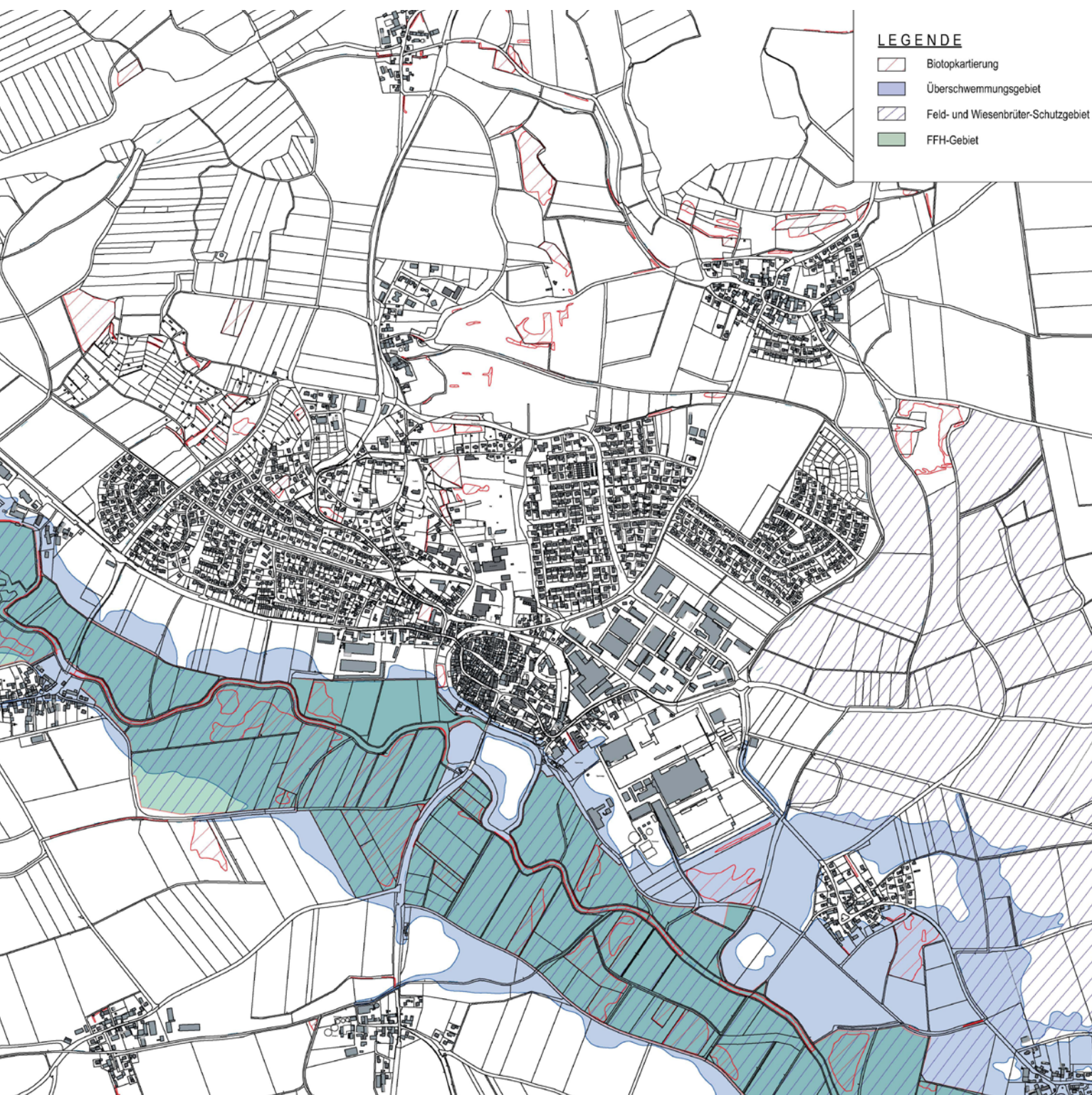
Im Tal läuft der Fluss Altmühl. „Das obere und mittlere Altmühltal beherbergt eines der bedeutendsten Feucht- und Nasswiesengebiete und eines der größten Wiesenbrütervorkommen Bayerns. Die Bestände nehmen trotz vieler Bemühungen seit Jahren ab. Sieben der neun hier lebenden Wiesenbrüter sind vom Aussterben bedroht. Der Naturraum wird geprägt durch den ebenen und meist breiten Talraum der Altmühl und ihrem extrem geringen Gefälle. Zwischen Herrieden und Treuchtlingen beträgt der Höhenunterschied auf über 60 km Flusslänge nur etwa 9 m (Quelle: <https://www.lebensraum-altmuehl-tal.de>)“. Die die Ebene prägenden Naturschutzgebiete sind:

- Natura 2000-FFH Gebiet 6830-371 „Obere Altmühl mit Brunst-Schwaigau und Wiesmet“
- Vogelschutzgebiet 6728-471 „Altmühltal mit Brunst-Schwaigau und Altmühlsee“

In Herrieden Ost befindet sich ein Schutzgebiet „Feldvogelkulisserie - Kiebitz“. Die kartierten Biotope erstrecken sich hauptsächlich entlang der Altmühl. Im Stadtgebiet sind Biotope ausgewiesen im Nord-Westen und mittig von unten Süd nach oben Nord in die nördliche freie Landschaft. An den Außenrändern der Stadt verlaufen einige Gräben von Nord nach Süd. Im Vorfeld der konkreten Planung nach Zusage für eine Landesgartenschau und Umsetzung der Projekte müssen in sensiblen Bereichen ggf. erst Kartierungen und vertiefte Prüfungen erfolgen, zu den FFH-Lebensraumtypen, Biotopkartierung, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung.

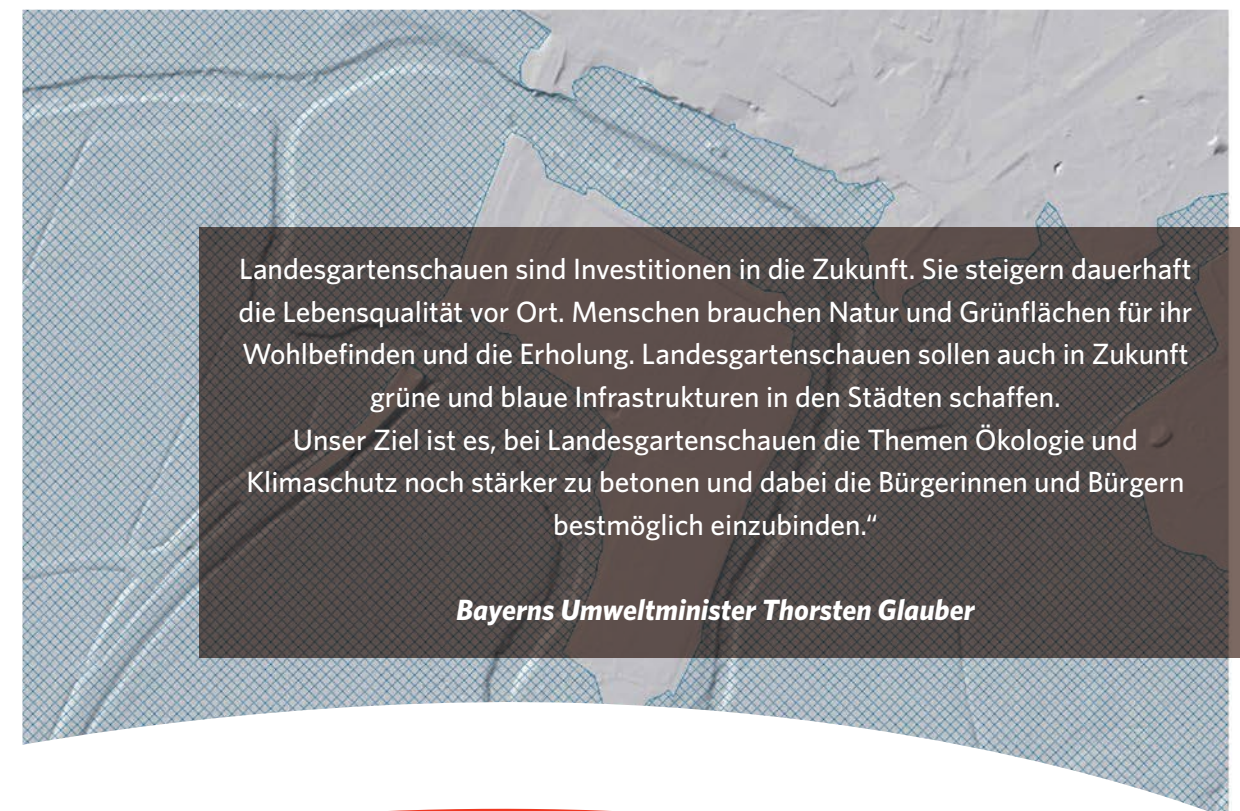
Weiterhin wurde von der Unteren Naturschutzbehörde darauf hingewiesen, dass in den alten Bäumen im Stadtgraben Fledermäuse kartiert sind.





HOCHWASSER

Das festgesetzte Überschwemmungsgebiet der Altmühl tangiert Bereiche der Altmühlinsel und des südlichen und östlichen Stadtrandes. Bei sämtlichen Planungen sind die Belange des Hochwasserschutzes zu berücksichtigen. Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach ist den Bemühungen der Stadt Herrieden zur Ausrichtung einer Gartenschau positiv aufgeschlossen. Im Bereich der Altmühlau sind einige Punkte im Hinblick auf das Wasserhaushaltsgesetz bzw. Bayer. Wassergesetz zu beachten. Je nach Planung kann hierfür ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren erforderlich werden. Je nach Eingriff ist ggf. auch verdrängter Rückhalteraum (z.B. aufgrund etwaiger Auffüllungen) auszugleichen.



BETEILIGUNGEN - WÜNSCHE UND ERGEBNISSE

An nachfolgenden Terminen wurden in 2021 und 2022 die Bürger, Stadträte sowie Kinder und Jugendliche im Planungsprozess beteiligt:

- 16.10.2021: Stadtratsklausur
- 10.+11.12.2021: Bürgerspaziergänge
- 11.12.2021: Abstimmung mit SG Herrieden
- Dez 2021/Jan. 2022: Kinder- und Jugendbeteiligung mittels Fragebogen
- 02.02.2022: Vorstellung Grobkonzeption im Stadtrat
- 19.02.2022: Bürgerworkshop

1. ZUSAMMENFASSUNG ERGEBNISSE DER STADTRATSKLAUSUREN UND BÜRGERBETEILIGUNGEN:

Kernbereich 1 und Altstadt

1. Entsiegelung Festplatz und stärkere Durchgrünung in Verbindung mit Erhalt von PKW-Parkplätzen sowie Aufwertung der Altmühlinsel mit Grünstrukturen
2. Durchgängiger Grüngürtel um Altstadt mit öffentlichen Wegeverbindungen
3. Wohnmobilstellplatz am DJK Platz (Winner Weg) und nicht auf/ bei Altmühlinsel
4. Stegverbindung zwischen dem „Festplatz“ und der westlichen Altstadt
5. Begeh- und Erlebbarkeit Altmühl, aber Verzicht auf Flussbühne
6. Mehrgenerationenplätze für alle Altersgruppen sowie Jung und Alt
7. Durchgängige Erlebbarkeit Altstadtgürtel
8. Fußgängerunterführung Neunstetterstraße
9. Wasser in der Stadt durch z.B. Öffnung von Quelfassungen und Verrohrungen an geeigneter Stelle
10. Stadtschloss als zentraler Anlaufpunkt für Landesgartenschau (Veranstaltungen, Ausstellungen, Gastronomie, weitere Möglichkeit, Tickets zu kaufen und Informationen zur Gartenschau)

11. Parkdeck mit Kiosk direkt an Münchener Straße dauerhaft (für Anwohner, Freibad, Realschule, Veranstaltungen Stadtschloss; für Zentrum LGS temporär Erste-Hilfe-Zentrum und Toilettenanlage)
12. Ticket-Verkauf, Service- und Infozentrum jeweils an Eingängen zu Kernbereichen und im Stadtschloss
13. Ausarbeitung von 2 Varianten für die Altmühlinsel; Überprüfung und gegenüberstellender Vergleich der Varianten hinsichtlich Verlagerung des gesamten Sportgeländes oder nur Teilbereiche der SG Herrieden in Kernbereich 2 in Bezug auf Nachhaltigkeit und Kosten
14. „Wasser in der Stadt“ durch Öffnung von geeigneten Quelfassungen und zugleich Schaffung von Ruheoasen für Bürger

Kernbereich 2

1. Einbeziehung Deponie als Konversionsfläche sowie temporäre Schauflächen zwischen Nürnberger Straße und Bärenlochhütte
2. Ausbau und Erweiterung Kinder- und Jugendbewegungsangebot (u.a. befestigte Pumptrack-Strecken für Roller, Bobby-Cars, Laufräder, Rollstuhl, Skates etc.), Kletterturm/-park/-wald, Baumwipfelpfad
3. Einplanung Platzhalter für Sportpark (jedoch Untersuchung alternativer Standorte gewünscht)
4. Einplanung eines Weltackers, interkultureller Gärten, Gemeinschafts- und Erlebnisgärten
5. Schaffung von Aussichtspunkten
6. Bestands-Sportgeräte im Freien Verlagerung ins Kerngebiet 2

Nürnberger Straße

1. Einplanung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen zur Querung in Nord-Süd-Richtung (Ampel, Fußgängertunnel o.ä.)
2. Einplanung von Lärmschutzmaßnahmen inkl. Begrünung
3. Bauliche Umgestaltung Nürnberger Straße nicht Gegenstand der Bewerbung (eigenständiges Verkehrskonzept)

Allgemein

1. Einbindung des Freibades und des Friedhofs als Nebenanlage
2. Barrierefreiheit und Inklusion als übergreifendes Thema in Bewerbung
3. konsequente klimaneutrale, Fairtrade und ökologisch ausgerichtete Bewerbung
4. Ausarbeitung übergreifendes Parkleitsystem durch Einplanung von Großraumparkplätze (Mitnutzung von Gewerbeflächen der Unternehmen, v.a. am Wochenende) sowie Shuttle Service an Autobahn und Ortsausgängen Richtung Rauenzell und Neunstetten
5. Sinnvolle Fuß- und Radwegeverbindungen in Kombination mit Themenwegen, Rastplätzen und Aussichtspunkten durch Einbindung und Ausbau sowie Erweiterung des bestehenden Wegenetzes (Fahrrad-Service-Stützpunkte mit vorsehen)
6. keine Seilbahn
7. Umgestaltung der Schulhöfe zu Naturerlebnisräumen
8. Intensivierung ökolog. Hochwasserschutz unter Berücksichtigung von Spazier- und Reitwegen und zugleich Artenschutz in Verbindung mit Naturlehrpfad
9. Reaktivierung Weinbauprojekt
10. Schaffung von mehr Grünzonen in Wohnsiedlungen
11. Bewahrung des alten Baumbestandes und Ergänzung durch Neupflanzungen
12. Freihaltung Frischluft-Korridore
13. Wiederanlage einer Tanzlinde
14. Baumalleen bei Ortseingängen

2. KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

Im Zeitraum Dezember 2021 bis Februar 2022 wurde ein umfangreicher Fragebogen mit insgesamt 12 Fragen in den Schulen Herriedens verteilt. Dabei wurden neben Alter, Geschlecht, Lieblingsort zum Spielen, dem schlechtesten Ort und fehlenden Freizeitanlagen in Herrieden, die Wünsche für Freizeit/Sport am Bikepark sowie Spielangebote für beeinträchtigte Kinder abgefragt.

Das Ergebnis wird wie folgt hinsichtlich mehrfach genannter Antworten zusammengefasst und stellt somit einen Auszug dar:

Allgemeine Wünsche und gewünschte Freizeitangebote:

1. Mehr Bäume um das Firmengelände Schüller
2. Zusätzliche Straßenquerunginseln
3. Mehr und verbesserte Einkaufsmöglichkeiten
4. Indoorspiel- und Sporthalle zum Bouldern, Trampolin hüpfen, Tanzen, Schwimmen, Schlittschuh laufen, Bowlen
5. Abenteuer- und Wasserspielplatz mit Karussell, unterschiedliche Rutschmöglichkeiten, Tischtennis, Hecken-Labyrinth
6. Zugänglichkeit und Nutzung der Altmühl (Kanu, Boot fahren....)
7. Park zum Spaziergehen mit Hundetreffplatz, Sonnenuhr
8. Kino, Jugendzentrum
9. Mini-Spielfeld mit Kunstrasen (Soccer) und Bolzen, u.a. beim Wohngebiet „Am Schrotfeld“
10. Aussichtsturm mit Aufzug

Wünsche für Freizeit/Sport am Bikepark - Ergänzung/Erweiterung mit:

1. Ausbau des Bikeparks für Skater, Inliner, Roller, Quad etc.
2. innovative Angebote zum Klettern, Rutschen, Hangeln, Balancieren (Zipline)
3. Paint-Ball/Laser-Track, Airsoft
4. Seilbahn/Flying Fox
5. Mini-Golf/Kegeln
6. Skihang und Sommer- und Winter-Rodelbahn mit Lift
7. Trimm-Dich-Pfad
8. Themenwege und -parcours, z.B. Märchen, Barfuß
9. Treff- und Sitzplätze z. T. auch Wetter geschützt
10. Sportanlage für Basketball, Eishockey, Bogen schießen.
11. Kiosk-Verkauf, Biergarten

Spielangebote für beeinträchtigte Kinder:

1. Barrierefreier Spielplatz mit Möglichkeiten zum Schaukeln, Räuberhöhle, Tastkästen, Rolli-Trampolin usw.
2. Barrierefreie Sportangebote, wie Fußball-, Basketball-, Handball- und Skaterplatz
3. Schwellenfreie Wege
4. Barrierefreier Aus-/Umbau des Freibads
5. Zoo/Streichelzoo

Planung

VORBEMERKUNGEN

Gartenschauen sind für die durchführenden Kommunen nachweislich nachhaltig für Soziales, Ökologie und Wirtschaft.

Auch für die **Aktivstadt Herrieden** wäre die Durchführung einer Landesgartenschau nicht nur in Bezug auf Nachhaltigkeit, sondern auch unter städtebaulichen Aspekten ein historischer Quantensprung.

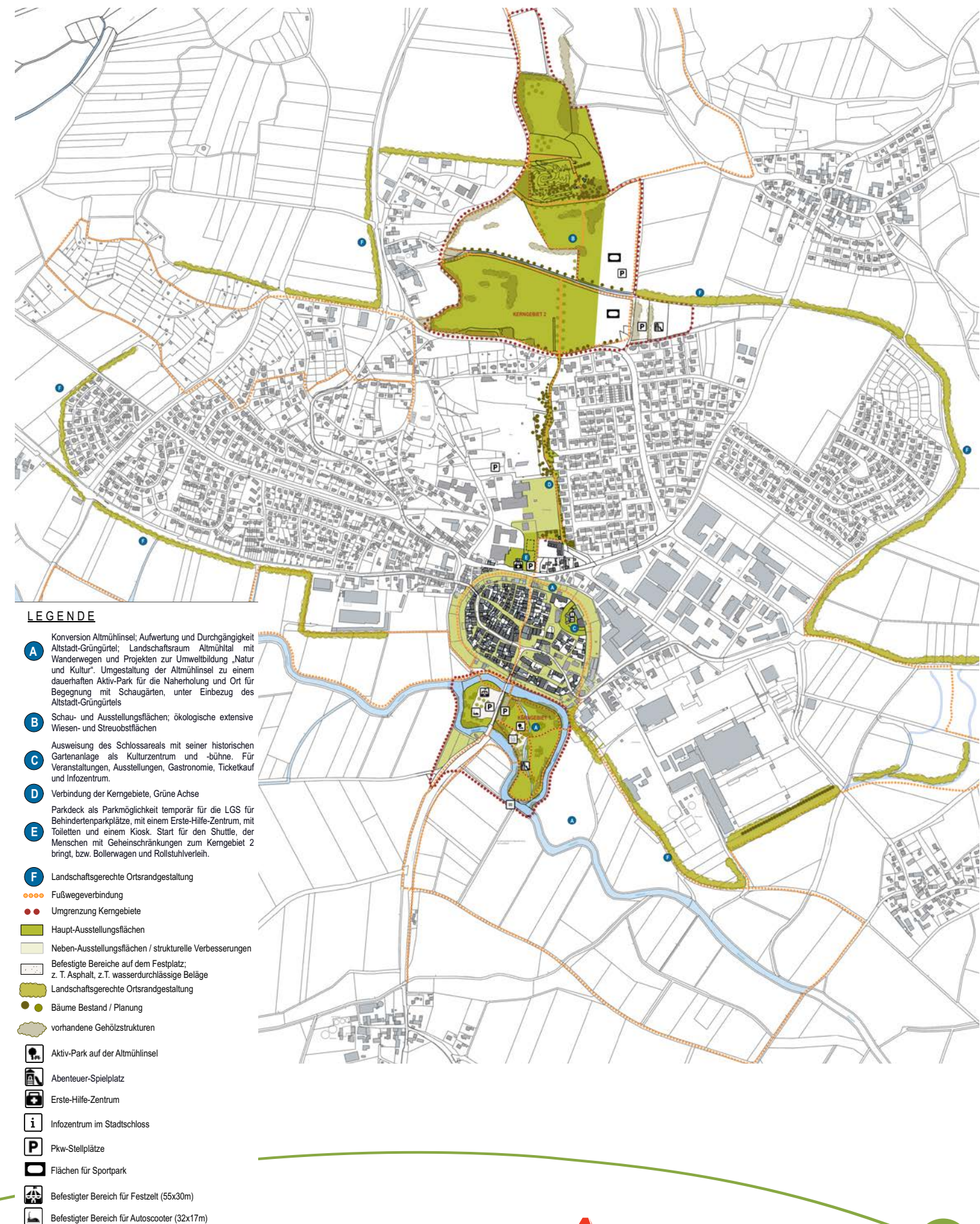
Der Bekanntheitsgrad von **Herrieden** würde eine überregionale Steigerung, insbesondere für den Tourismus, Sport, Freizeit und Erholung, erfahren.

Das Konzept möchte eine Verbesserung für die Menschen und ihr Umfeld bringen und die Naturschönheiten hervorheben.

ÜBERGEORDNETE FUNKTIONSPLANUNG

Im Gesamtplanungskonzept kristallisieren sich folgende Kern-Gebiete/Bereiche heraus:

- Altmühlinsel im Süden
- Stadtwallgrüngürtel
- Historische Altstadtbereich
- Teilflächen des Schul- und Freibadbereichs nördlich der Altstadt
- Freiflächen im Norden mit Bärlochhügel und Bauschuttdeponie und Abbaubereich



ÜBERGEORDNETE FUNKTIONSPLANUNG

Weitere Gebiete/Bereiche:

- Gewerbegebiete
- Auenlandschaft der Altmühl
- Weitere Ortsteile im Außenbereich, wie Rauenzell und Elbersroth

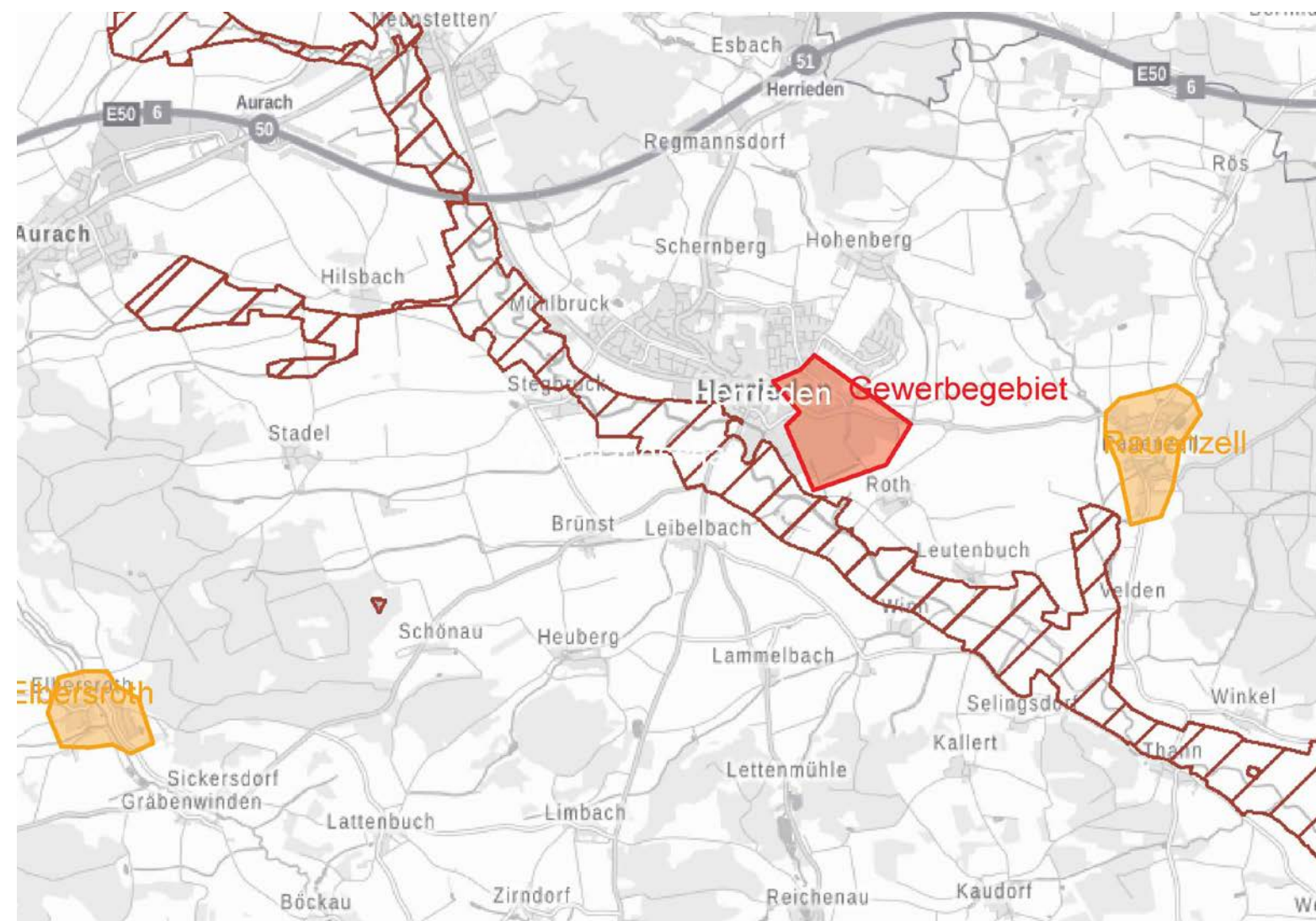
Der städtebauliche und landschaftliche Leitgedanke ist, die süd- und nördlichen Grünflächen als Konversionsflächen umzuwidmen und mit einer Grünachse, unter Einbindung des Stadtkernes, nachhaltig zu verbinden und für die Bevölkerung für Spiel-, Sport-, Freizeit- sowie Erholungsnutzung unter Nutzung von vorhandenen Ressourcen nachhaltig zu gestalten bzw. aufzuwerten und dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

„Das Grüne Band von Herrieden“ vernetzt den geologisch trockenen Nordbereich mit dem feuchten Südbereich und bindet die historische Stadtstruktur nachhaltig mit ein.

Wie an einer Perlenkette können somit die Bürger und Gäste die vielfältigen unterschiedlichen Angebote nutzen. Wasser- und Höhen- erfahrung, Erholung- und Naturerlebnis, sowie Spiel-, Sport- und Trendsportangebote erhöhen die Attraktivität und Lebensqualität der „Aktiv-Stadt Herrieden“ für Einwohner und Besucher.

Barrierefreiheit als Voraussetzung für Inklusion, d. h. chancengleiche Benutzung der Angebote auf Grund der Fähigkeit ALLER Nutzer, ist die Grundlage aller Planungsüberlegungen und Realisierungen.

Nicht nur Menschen mit Behinderungen müssen in die Planungskonzeption eingebunden werden, sondern auch die speziellen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Menschen der älteren Generationen.



KERNGEBIET SÜD ALTMÜHLINSEL KG 1

Bestand

Die Altmühlinsel wird derzeit von versiegelten Flächen geprägt und von den Sporteinrichtungen eines großen örtlichen Sportvereins. Aktuell sind die Sportflächen von einem Zaun umschlossen und damit der östliche Inselteil für die Öffentlichkeit nicht bzw. nur randlich zugänglich oder frei nutzbar. Im Winterhalbjahr wird das Gelände vom Sportverein nicht genutzt.

Durch den Zaun und die versiegelten Flächen auf dem westlichen Inselteil sind die größten Flächen der Insel auch nicht naturnah oder anderweitig nutzbar. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen für den Sportverein bzw. für Sportflächen nicht mehr, denn eine Erweiterung in das Altmühltal ist aufgrund des FFH-Gebietes, Wiesenbrütergebietes und Überschwemmungsgebietes nicht möglich.

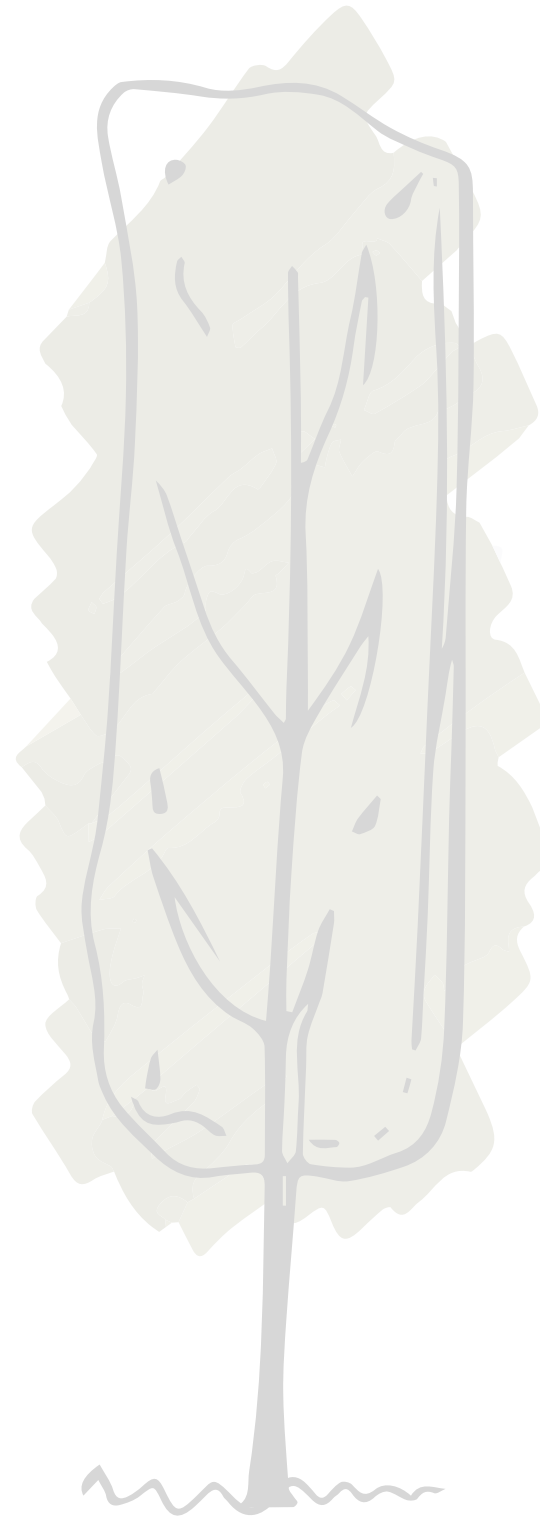
Ein zeitgemäßer Allwetterplatz lässt sich im Umgriff nicht realisieren. Auf dem Sportplatz steht Sanierungsbedarf von Gebäuden sowie Wettkampfflächen an. Außerdem liegen diese im Hochwasserbereich der Altmühl. Eine noch intakte Leistungsanlage entspricht nicht mehr den aktuellen Wettkampfanforderungen, wie z.B. ihre Ausrichtung.

Im Planungskonzept wird eine Verlagerung an einen geeigneteren Standort wie z.B. in den nördlichen Kernbereich empfohlen. Außerdem bedroht das Hochwasser immer mehr das aktuelle Vereinsheim. Der westliche Teil der Altmühlinsel präsentiert sich aktuell als wenig attraktive Asphaltfläche. Er dient einmal pro Jahr als Festplatz für das Kirchweihfest, ansonsten dient er als Parkplatzfläche. Teilbereiche sind Wohnmobilstellplätze. Eine Skater-Halfpipe steht ebenfalls auf der Fläche.

Planung

Die Altmühlinsel hat ein großes Potenzial für die direkte Naherholung. Wenn der östliche Teil zum Park umgestaltet wird – mit Aufenthaltsflächen für Jung und Alt – erlebt Herrieden – auch touristisch – eine große Aufwertung.

Ein neuer Standort ermöglicht dem größten Verein in Herrieden echte Entwicklungsmöglichkeiten. Dies ist zudem Voraussetzung für die Umgestaltung und Ausweisung zur Gartenschaufläche.



Im Zuge der Landesgartenschau lässt sich durch gezielte Entsiegelung und Durchgrünung eine große Verbesserung erzielen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass durch zusätzliche Retentionsflächen im Bereich der Altmühlinsel der Hochwasserschutz für Anwohner in der Altstadt verbessert werden kann.

Die von zwei Altmühlarmen umflutete Altmühlinsel ist in Zukunft die südliche Visitenkarte von Herrieden, ein repräsentatives Entree in die nördlich anschließende Altstadt mit ihrem Grüngürtel und den Stadtmauern und gleichzeitig der gestaltete Übergang in die freie Landschaft nach Süden. Der Fokus des Ankommenden sollte eindeutig auf das Ensemble mit Storchentor und den Türmen der Basilika gelenkt werden.

Die große versiegelte Fläche dient an nur wenigen Tagen des Jahres als Fest-Fläche, den Rest des Jahres stellt sie eine versiegelte, nicht geordnete oder durchgrünte Parkfläche dar.

Nach Freilegung des ökologisch wertvollen Inselbereiches ist eine Aufwertung als stadtnaher Aktiv-Park vorgesehen. Die Inselbereiche werden als Ort für Begegnung und als Erholungs-, Erlebnis- und Spielbereiche mit Ufer-Erlebnisbereichen gestaltet, ganz unter dem Motto „aktive Freizeitnutzung im Einklang mit Natur und Ökologie“.

Temporäre themenorientierte Ausstellungsbeiträge können zur Intensivnutzung während der Ausstellungszeit oder darüber hinaus eingebracht werden. Mögliche Themenbereiche sind Designergärten, Wassergärten, Gärten der Ruhe.

Mit zusätzlichen neu gestalteten bachartigen Retentionsbereichen, die die Insel durchziehen, können auch weitere Hochwasserschutzmaßnahmen für das Gemeinwohl und für Kinder überquerbare und sichere Wasserspielbereiche geschaffen werden. Ebenso ein tiefer gelegter Skaterplatz als weiterer Retentionsbereich und Integration und Erweiterung von Bereichen für Jugendliche.

Der Volksfestplatz wird entsiegelt, neu strukturiert und nutzungsorientiert nachhaltig grün umgestaltet. Ein Teil der Kfz-Stellplätze wird in ein nördliches zentrales, platz- und ressourcensparendes Parkhaus an der Münchner Straße verlegt werden.

Eine Verlegung des Volksfestplatzes auf bereits versiegelte Bereiche im Stadtgebiet ist aktuell nicht vorgesehen.

Altmühlinsel für Freizeit und Erholung,
3D-Darstellung Blick von Süd nach Nord





LEGENDE

Kerngebiet 1: Altmühlinsel und Altstadt - Grüngürtel

Stärkung und Belebung der historischen Altstadt und der grünen Infrastruktur. Ökologische und touristische Aufwertung. Stärkung von Wohnen-Soziales-Gesundheit.

1 Umgestaltung der Altmühlinsel zu einem dauerhaften **Aktiv-Park** für die Naherholung und Ort für Begegnung unter Einbezug des Altstadt-Grüngürtels. Ziel ist ein Park für Alle, Familien, Jugend, Senioren, Menschen mit Behinderung, mit Angeboten für Begegnungsmöglichkeiten, verschiedene Bewegungs- und Ruhebedürfnisse. Gestaltet werden soll der Park so, dass er gleichzeitig als Übergang zur freien Natur dient, als auch als repräsentatives „Vorzimmer/Entrée“ zur historischen Altstadt. Vor allem entlang der Wegeverbindungen sollen temporäre Blumenbeete und Schaugärten entstehen.

Themen z.B.:

- Designergärten
- Wassergärten
- Gärten der Ruhe

2 Erhalt und Neugestaltung des Festplatzes und der Pkw-Stellflächen dauerhaft. Überwiegende Entsiegelung der Flächen und Pkw-Stellplätze und neue Strukturierung und Grüngestaltung. Befestigte Bereiche für Festzelt und Autoscooter. Neue Fußgängerbrücke als Verbindung zur Altstadt.

3 Parkdeck als Parkmöglichkeit temporär für die LGS für Behindertenparkplätze, mit einem Erste-Hilfe-Zentrum, mit Toiletten und einem Kiosk. Start für den Shuttle, der Menschen mit Geh Einschränkungen zum Kerngebiet 2 bringt, bzw. Bollerwagen- und Rollstuhlverleih.

4 Neue Fußwegeverbindung im Altstadtgürtel dauerhaft. Der bestehende Grüngürtel rund um die Altstadt wird zum Spazieren durchgängig gestaltet und wesentlich weiter entwickelt. Die Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität wird verbessert, Querungshilfen über die Staatsstraße geschaffen und Elemente zur aktiven Nutzung, als auch zum Ruhe suchen und Verweilen eingebaut oder bestehende verbessert.

5 Ausweisung des Schlossareals mit seiner historischen Gartenanlage als Kulturzentrum und -bühne. Für Veranstaltungen, Ausstellungen, Gastronomie, Ticketkauf und Infozentrum.

6 Die nur zu einem geringen Teil vorhandene Eingrünung der Gewerbegebiete wird verbessert und weitergeführt, unter Berücksichtigung der Biotope und Wiesenbrütergebiete.

7 Umgestaltung des Übergangs zwischen Stadt- und Kulturlandschaft

●●●● Fußwegeverbindung

●●●● Umgrenzung Kerngebiete

■ Haupt-Ausstellungsflächen

■ Neben-Ausstellungsflächen / strukturelle Verbesserungen

■ Befestigte Bereiche auf dem Festplatz;
z. T. Asphalt, z.T. wasserdurchlässige Beläge

■ Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung

● Bäume Bestand / Planung

■ Fitnessgeräte für verschiedene Bedürfnisse im gesamten Park

■ Motto Abenteuer-Spielplatz

■ Gastronomie mit Biergarten und kleinem Veranstaltungspavillon

■ Kiosk

■ Erste-Hilfe-Zentrum

WC Toilettenanlage

■ Ticket-Verkauf (z.T. Automat)

■ Gastronomie

■ Infozentrum

■ Liegewiese

■ Bolzwiese

■ Skateranlage

P Pkw-Stellplätze

■ Befestigter Bereich für Festzelt (55x30m)

■ Befestigter Bereich für Autoscooter (32x17m)

■ Zugang zur Altmühl

■ Erhalt des Angelplatzes

■ Aussichtspunkt

KERNGEBIET NORD KG 2

Bestand

Nördlich der viel befahrenen Nürnberger Straße bietet sich eine weitgehend landwirtschaftlich extensiv genutzte Fläche mit integrierten Biotopflächen, Aussichtshügel, bestehender BMX-Bahn und noch betriebenen Trockenabbaubereich mit Abraumverfüllung als weitere Konversionsfläche zu Umnutzung und Aufwertung als ortsnahe Erholungsgebiet an.

In dieses Gebiet kann topografisch ideal die derzeit vorhandenen Sporteinrichtungen der Altmühlinsel verlagert und bietet die Möglichkeit der Erweiterung bieten.

Als Alternativstandort für den Sportpark erscheint der Bereich zwischen Nürnberger Str. und Bärenlochlöhütte aus verschiedenen Gründen sehr geeignet.

- Die Topografie des Geländes lässt eine Anordnung verschiedener Sportflächen auf verschiedenen Ebenen zu, ohne dass dadurch der Kaltluftkorridor eingeschränkt wird. Gleichzeitig wird die Platzierung so erfolgen, dass es zu keiner Lärmbelästigung für die Anwohner kommt (siehe Sportpark Sonderbereich).
- Die Realschule verfügt aktuell über keine Außensportanlagen. Das ist ein Defizit, das schon längst behoben hätte werden müsste, sich aber bislang aufgrund der Flächenverfügbarkeit nicht umsetzen hat lassen. Der Sportpark wäre vom Schulzentrum fußläufig gut zu erreichen. Somit könnte damit auch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Schulsport für alle Kinder in der Grund- und Mittelschule, der Realschule und der Sebastian-Strobel-Schule erreicht werden, allein dadurch, dass insgesamt mehr Außensportflächen zur Verfügung stehen.
- Die Nähe zu den Wohngebieten bringt natürlich auch den Vorteil für die Kinder und Jugendlichen, die am Nachmittag oder Abend zum Training oder Spiel gehen wollen.
- Da nur ein kleiner Teil zwischen Nürnberger Str. und Bärenlochlöhütte für den Sportpark benötigt wird, bleibt der größere Teil als Lebensraum für Flora und Fauna erhalten bzw. kann im Rahmen der Gartenschau sogar eine Aufwertung erfahren (Biotopvernetzung, Extensivierung)

Planung

Das „Grüne Band“ vernetzt mit zielorientierten Wegeverbindungen und Grünflächen den nördlichen Kernbereich mit dem gesamten Stadtgebiet und seinen Wohnquartieren. Bedingt durch die vorhandenen topografischen Strukturen lassen sich aktive Bewegungsbereiche, insbesondere für die jüngere und aktive Generation, ideal durch Erweiterung des Bärenlochlöhareals integrieren. Durch die vorhandenen schützenswerten Biotope kann durch temporäre Ausstellungsbeiträge in Verbindung mit den vorhandenen Landschaftselementen der Einklang von Natur, Agrarwirtschaft und Naturerlebnis eindrucksvoll dargestellt werden.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Unter diesem Aspekt können in diesem Bereich für Funsport-Arten, Klettern, Spielen, Rodeln etc. unter Nutzung der Hügellandschaft und des eingebundenen Sportpark-Areals angeboten werden. Auch für Erlebnis-Gastronomie sind Flächen vorgesehen, die während und nach der Ausstellungszeit nachhaltig genutzt werden können.

Die Aufwertung als Aussichtshügel bietet einen Panoramablick über die gesamte Herrieder Landschaft, ein nachhaltiger Anziehungspunkt nicht nur für Herrieder Bürger.

Während des Ausstellungszeitraumes ergänzen temporäre themenbezogene Ausstellungsbeiträge dieses Areal und ebenso können sich dort lokale Vereine und Anbieter präsentieren. Mögliche Schaugärten-Themen sind: Gärten von Partnerstädten, Naturnahe Gärten, Sportgärten, Grabgestaltung, Garten- und Landwirtschaftsthemen Weltacker, Krautgärten, Interkulturelle Gärten, Permakultur.

Die bestehenden Biotope werden erhalten und mit weiteren Ausgleichsflächen und Streuobstflächen ergänzt.



LEGENDE

Kerngebiet 2: Deponie

- 8** Schau- und Ausstellungsflächen temporär für LGS; Aussteller, Anbieter, Vereine präsentieren sich
Schaugärten-Themen z.B.:
 - Gärten von Partnerstädten
 - Naturnahe Gärten
 - Sportgärten
 - Grabgestaltung
 - Garten- und Landwirtschaftsthemen: Weltacker (WA), Krautgarten (KG), interkultureller Garten (IG), Permakultur (PK)
- 9** potentielle Fläche für Sportpark, dauerhaft (Verlegung aus Altmühlinsel, Schulsportflächen, DJK-Platz)
VERMERK: Fläche für neuen Sportpark - nach erfolgreicher Bewerbung erfolgt eine vertiefte Standortvariantenprüfung.
- 10** weitere temporäre Ausstellungsflächen oder dauerhafte Biotop-, Streuobst-, Ausgleichsflächen dauerhaft
- 11** bestehende Rekultivierung, Bikepark und Aussichtspunkt, strukturelle Verbesserung
- 12** Rekultivierung zu Spiel-, Sport-, Freizeitflächen, wie z.B. Klettern / Bouldern, Parcoursanlage, Pumptrack für verschiedene Altersgruppen und Fahrzeuge, dauerhaft
- 13** Lehrpfad „vom Abbau bis zur Rekultivierung, Entstehung von Lebensräumen für seltene Tierarten“, temporär
- 14** Abenteuerspielplatz / Parken, dauerhaft
- Fußwegeverbindung
- Umgrenzung Kerngebiete
- Ausstellungsgelände im Kerngebiet
- P** Pkw-Stellplätze
- Ticket-Verkauf (z.T. Automat)
- Haupt-Ausstellungsflächen
- Landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung
- Bäume Bestand / Planung
- vorhandene Gehölzstrukturen
- Bikepark
- Aussichtspunkt
- ökologische Umgestaltung Klingengraben
- Abenteuer-Spielplatz
- WC** Toilettenanlage



GRÜNACHSE NORD-SÜD GRÜNVERBINDUNG DER KERNGEBIETE KG 1 UND KG 2

Bestand

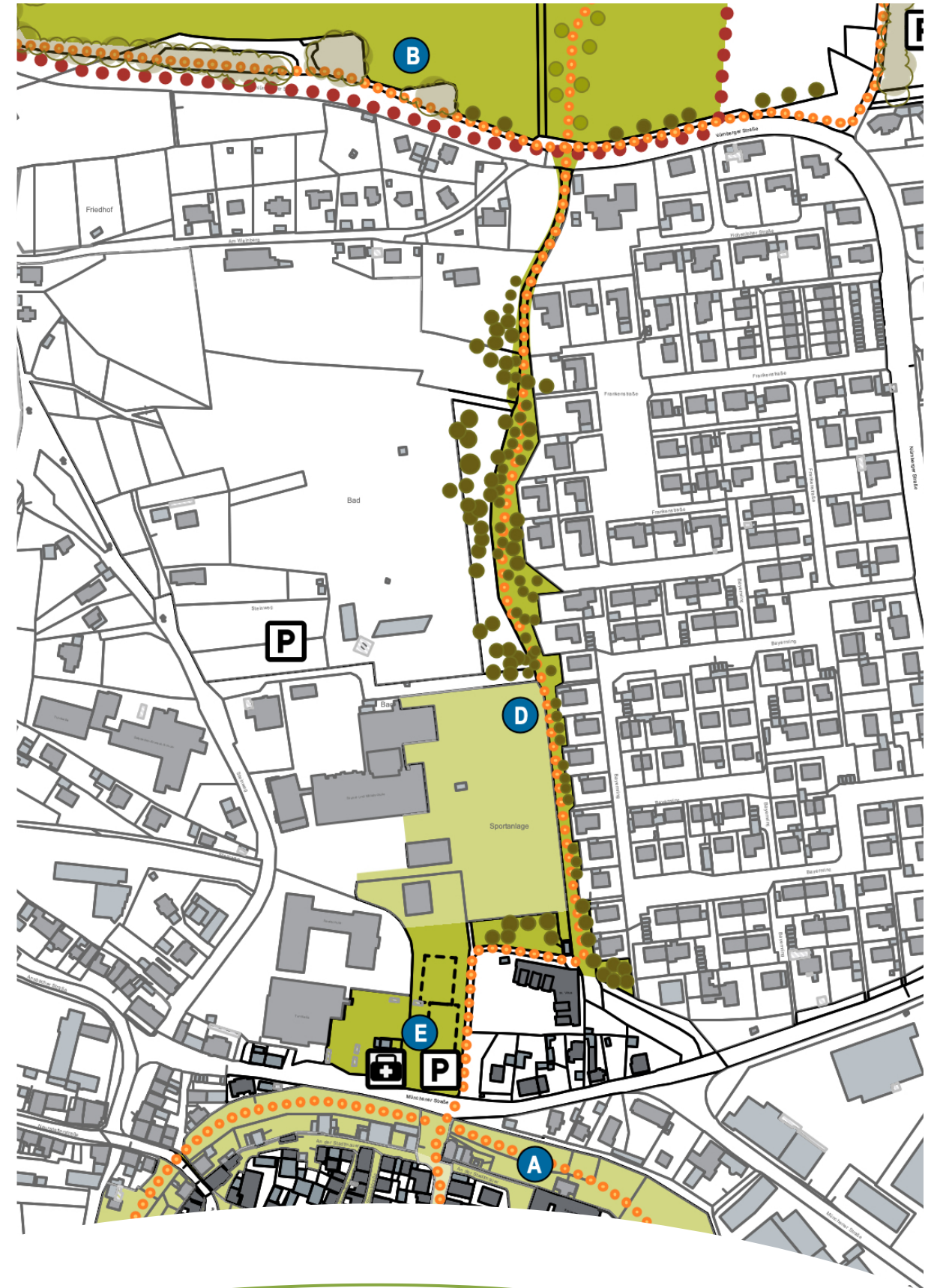
Eine wichtige Funktion kommt der Nord-Süd/Süd-Nord Grünachse zu und ist das Verbindungselement des „Grünen Bandes“ für die Kernbereiche und den wichtigen Lebensbereiches der Altstadt.

Dieser tangential orientierte Bereich integriert derzeit Schuleinrichtungen, Freischwimmbad und Kfz-Stellplätze und Bushaltestelle des ÖPNV.

Planung

Eine Stärkung dieses Verbindungselementes mit themenorientierten Spiel-, Erlebnis und Ruhepunkten ist vorgesehen. Der zentrale südliche, stadtnah gelegene Eingangsbereich stellt eine zentrale Anlaufstelle, mit Parkhaus, Versorgungszentrum, Veranstaltungsräumlichkeiten, Jugendzentrum, Gastronomiebetrieb (auch für Schüler), zentraler Busbahnhof (auch für Shuttlebetrieb) dar. Mit adapterartigen Verbindungselementen werden die stark befahrenen Verkehrswege mittels Brücken, Tunnel und/oder gesicherten Übergangsbereichen barrierefrei überwunden, um eine durchgängige Fuß-Radverbindung zu ermöglichen.

Die nachhaltige infrastrukturelle Nutzung nach der Ausstellungszeit wäre somit vollumfänglich gewährleistet.



WEITERE BEREICHE

SPORTPARK (SONDERBEREICH)

Für den Sondernutzungsbereich Sportpark kann ein Baufenster im östlichen Teil des nördlichen Kernbereichs vorgesehen werden. Dort sind regelkonforme Wettkampfflächen in ausreichenden Dimensionen und in Nord-Süd-Richtung realisierbar. Durch geschickte Nutzung der vorhandenen Topografie kann gleichzeitig eine landschaftschonende, nachhaltige Integration erreicht werden.

Ziel bei allen Sport- und Freizeitbereichen ist die modellhaft integrative und barrierefreie Gestaltung.

Derzeit erforderliche bzw. gewünschte Sportflächen-Erweiterungen können stufenweise realisiert werden. Gastronomie, Veranstaltung-, Vereinsräume, Sanitär- und Nebenräume können großzügig und weitsichtig vorgesehen werden. Ein ökologisch sinnvoller Synergieeffekt ergibt sich aus der multifunktionalen Nutzung der Kfz-Stellplätze sowohl für den Sportbetrieb, als auch für den Freizeitbetrieb, ggf. in Kombination mit Stellflächen in den umliegenden Gewerbegebieten. Der Standort für einen neuen Sportpark erscheint aus städtebaulicher Sicht und Aspekten der Umweltverträglichkeit besonders geeignet. Die Anbindung an den ÖPNV kann erreicht werden durch eine Verlegung einer nah gelegenen Bushaltestelle oder Errichtung einer neuen Bushaltestelle.

Gleichwertige Alternativstandorte sollten jedoch noch geprüft werden. Folgende Elemente werden flächenmäßig vorgeschlagen:

Sportpark-Hauptbereich

Ballspielrasenflächen > Hauptfeld - u. Nebenspielfeld

Ballspielrasenflächen > Nebenspielfeld

Allwetterplatz

Leichtathletik-Einrichtungen

Laufbahnen 100m / 400m

Tennisplätze

Natur-Tribünen

Beleuchtungsanlage, Bewässerung, Einfriedungen

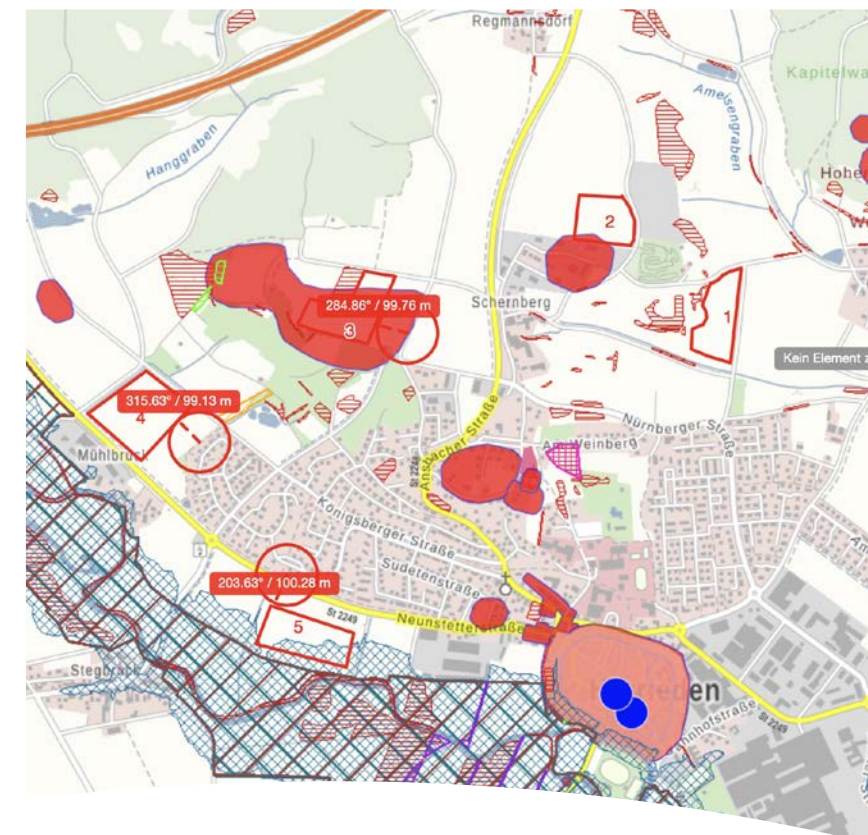
PKW - Stellplätze, Versorgungs- u. Not-Zufahrten

Sportpark-Nebenbereich

Beachvolleyballplatz, Spieleinrichtungen, Skaten, Fahrparcours/-bahnen für unterschiedlichste Fahrzeuge, Fun-Sport-Einrichtungen, Bouldern, Klettern, Pumptrack, Calisthenics, Trimmen u. Bewegung, Boccia-, Stockbahnen, Begrünung, Spielplatz öffentlich, PKW - Bedarfs-Stellplätze

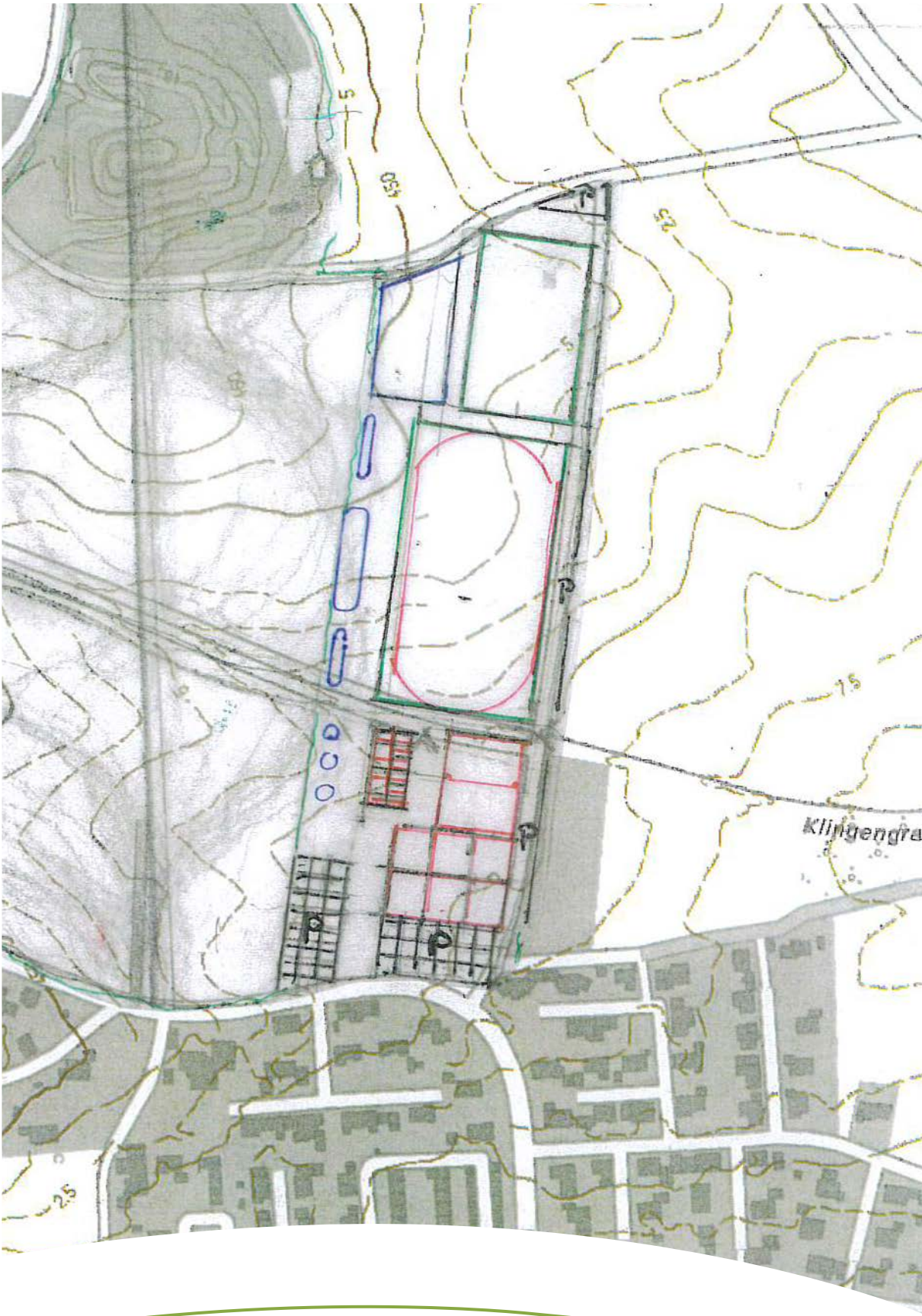
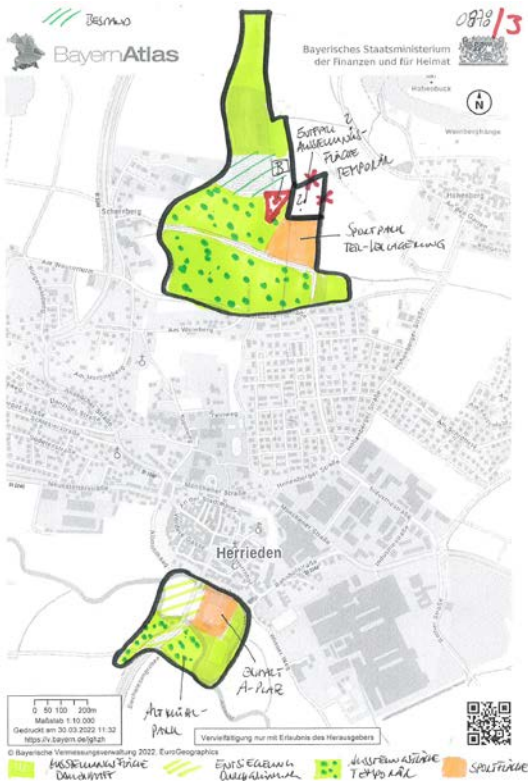
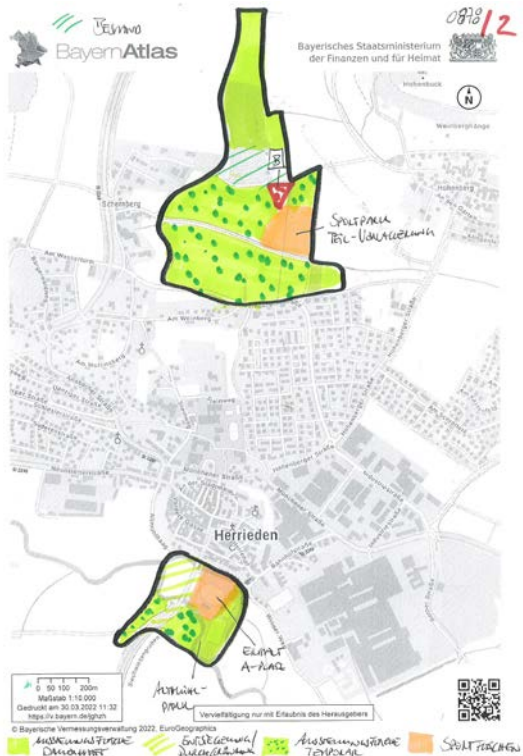
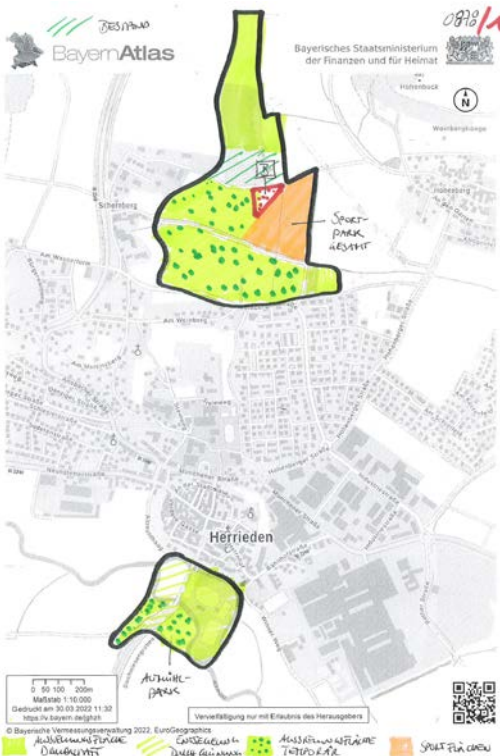
Sportpark-Bauwerke

Zentralgebäude mit Umkleiden, Sanitär-, Sanitäts-, Geräte-, Vereins-, Versammlungs-Versorgungsräume, Gastronomie, Kegelbahn, Schießsport



WEITERE BEREICHE

SPORTPARK (SONDERBEREICH)



WEITERE BEREICHE

ÖKO-VERNETZUNGS-FLÄCHEN BIOTOPVERBUND

Im Planungskonzept werden auch Flächen und Bereiche angesprochen die nicht Bestandteil des Hauptausstellungsbereiches sind aber zum Teil durch Wegeverbindungen gemeinsam erschlossen sind und zum Veranstaltungsprogramm beitragen. Teilweise bleiben sie dauerhaft erhalten.

Diese werden als periphere Bereiche/Räume gelistet und sind in einer weiterführenden Planung auszuarbeiten.

Dies gilt für Flächen und Bereiche mit Schutzstatus und/oder besondere Funktionen für Landschaft, Natur, Wasserwirtschaft, Landschafts- und Stadtbild etc. oder Integrationsflächen mit funktioneller Bedeutung für das Ausstellungskonzept.

Der Landschaftsraum Altmühltal ist insofern in das Konzept miteinbezogen, als dass Projekte zur Umweltbildung und Projekte zur Naherholung in Form von ausgewiesenen Spazierwegen/Lehrpfaden geplant sind.

Der Bereich an der Altmühl ist sowohl festgesetztes Überschwemmungsgebiet, als auch Natura 2000 FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet.

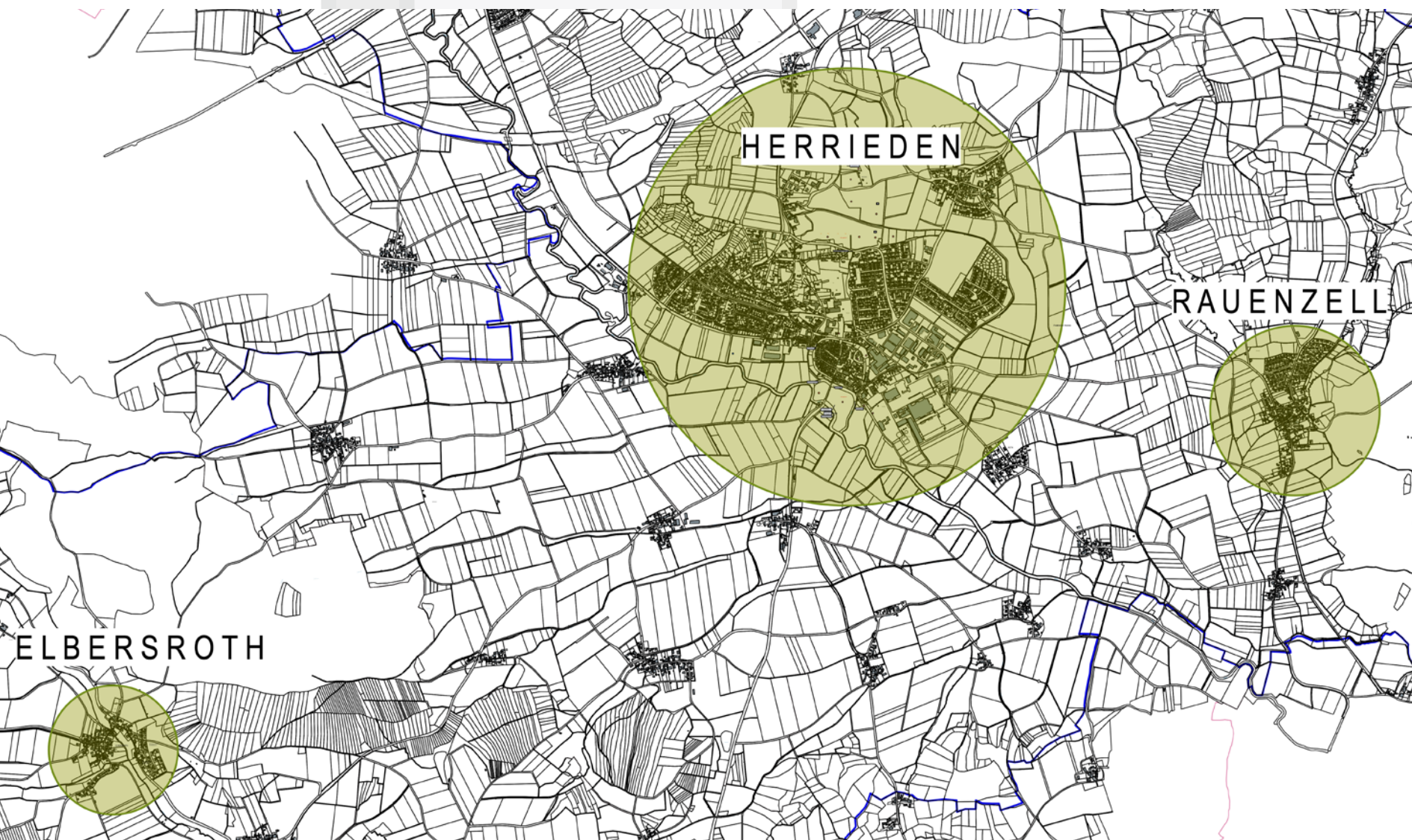
Der Spazierweg im Osten und Süd/Südosten entspricht exakt dem Spazierweg (Besucherlenkung) des Projektes chance.natur-Lebensraum Altmühltal. Dort kann mit einem Lehrpfad und Aussichtsturm den Besuchern das Thema Natur und Kultur vermittelt werden.

Der vorgeschlagene Weg im Westen würde neu, aber bereits auf intensiv begangenen Trampelpfaden, am Ufer der Altmühl verlaufen, um das Erleben der Altmühl und zugleich die Verbindung zu den Außenorten zu verbessern.

Im Zuge der Umweltbildung ist geplant, dass die Stadt Herrieden Flächen süd-östlich in der Aue ankauft oder pachtet, um dort nicht mehr artenreiche Flächen aufzuwerten. Ziel ist den Lebensraum für Wiesenbrüter und andere Tiere attraktiver zu gestalten und mehr Bruterfolg und Nahrungsraum zu erreichen. Plus dem Ziel, den Menschen, die dort bereits intensiv unterwegs sind, das Thema Artenschutz, Wiesenbrüter, Biodiversität nahezubringen. Als Möglichkeit für die Umsetzung wurde auch das Thema Beweidung angesprochen. Im Gebiet gibt es bereits wertvolle VNP-Flächen.



VERNETZUNGS- UND ORTSTEILVERBINDENDE MASSNAHMEN



Herrieden besteht aus 38 Ortsteilen. Zur Integration der außen liegenden Ortsteile in das Planungskonzept sind in einem integrativen Konzept entsprechende Maßnahmen vorzusehen. Des weiteren werden die gesamte Bürgerschaft und die Vereine auch aus den Ortsteilen die Möglichkeit erhalten, die Gartenschau mitzugestalten, sowohl sich im Ausstellungsbereich Nord zu präsentieren oder anzubieten, als auch bei selbst gestalteten Veranstaltungen auf dem Gartenschaugelände oder in den Ortsteilen selbst.

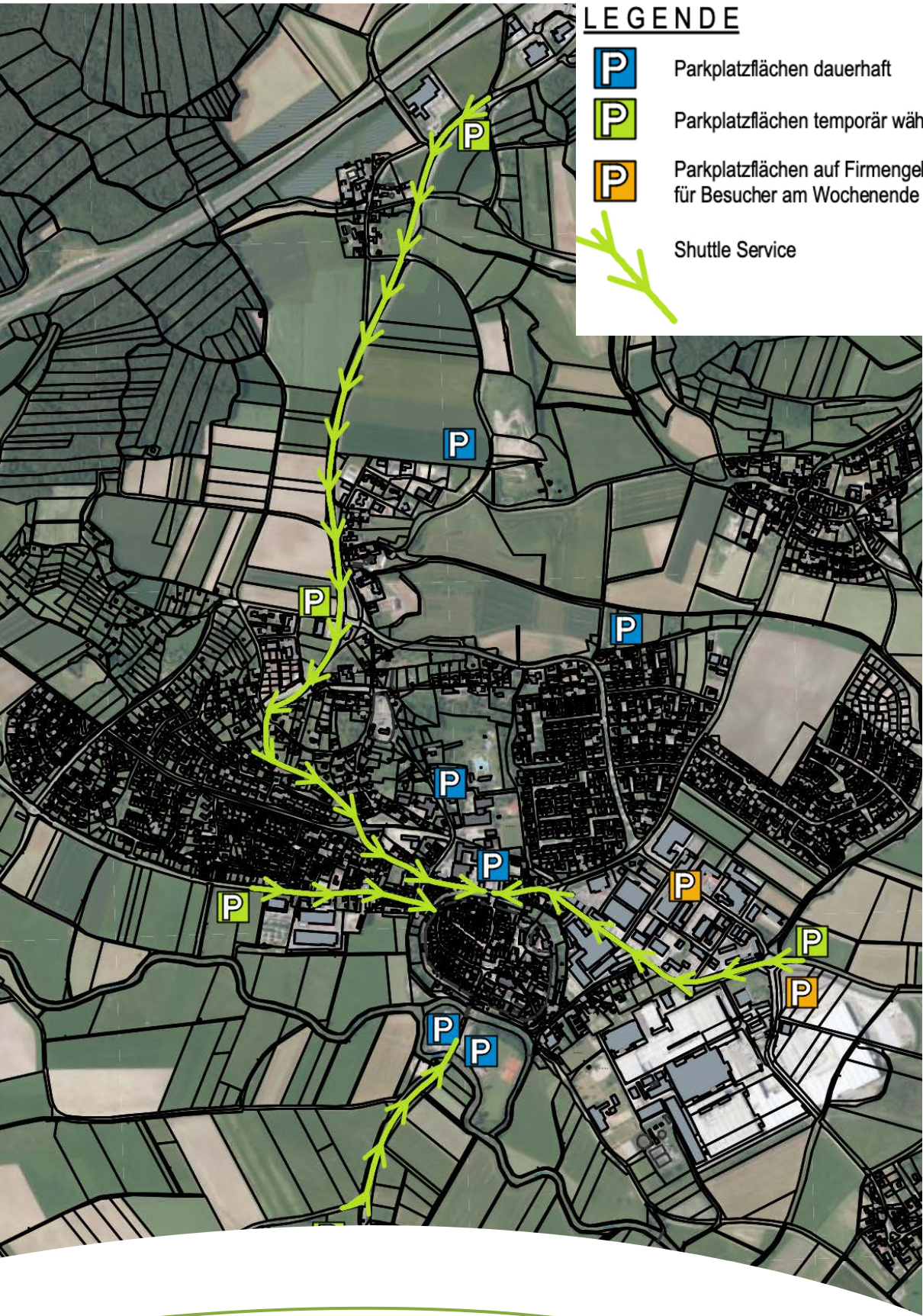
Im Zuge der Landesgartenschau könnten des weiteren auch folgende Aspekte mit umgestaltet werden, wie sie teilweise bereits damals im ISEK formuliert wurden:

- eine altstadtgerechte Verkehrsberuhigung/ Verkehre verträglich beruhigen
- sollte „Tempo 30“ nicht flächendeckend eingeführt werden, bauliche Möglichkeiten des Lärmschutzes entlang der stärker befahrenen Straßen (z. B. Nürnberger Straße) vorsehen
- Großflächige Asphaltierungen in den älteren Siedlungsgebieten zurücknehmen und aufwerten, öffentliche Flächen gliedern und begrünen.
- Stadtzufahrten aufwerten, Ortsränder und stadtbildbeeinträchtigende Gebäude eingrünen
- Parkplatzangebot an den Bedarf anpassen und altstadtverträglich gestalten
- wertvolle Landschaftsräume sichern und entwickeln
- den Altort als Zentrum für Wohnen, Einzelhandel, kulturelle Einrichtungen und Tourismus stärken / Altstadtsanierung und Denkmalpflege aktiv betreiben
- Platz-, Straßenräume und Altstadtzufahrten aufwerten
- Private Freiflächen entsiegeln und begrünen und Flachdächer begrünen.

WEITERE BEREICHE

BESUCHERVERKEHRSLENKUNG

Für die Verkehrslenkung wurde ein gesondertes Konzept ausgearbeitet. Das Outlet-Center sollte in Hinblick auf den Zubringerverkehr mit eingebunden werden.
Hierin sind Überlegungen für den Zubringerverkehr, ÖNV, Fernverkehr, Individualverkehr und Radwegeverbindungen ausgearbeitet.
Modellhaft sind auch zukunftsorientierte, innovative Verkehrstransportmittel angedacht, wie autonome Busse, Shuttle-Drohnen, Seilbahn, Induktionstransportmittel.



Kosten

GLIEDERUNG NACH BEREICHEN

Kostenschlüssel

hoch intensiv ~ € 1,10 Mio./ ha
mittel intensiv ~ € 0,55 Mio./ ha
gering intensiv ~ € 0,10 Mio./ ha

Flächen - Kosten - Analyse (Circa-Flächen u. Kosten)
(Alle Bereiche inklusiv und barrierefreie mit durchgehenden Leitsystem)

ZENTRALBEREICHE ~ € 20,22 Mio.

KGN Kerngebiet Nord ~ € 10,84 Mio.

Aktionsbereich, Naherholung, Wegeverbindungen, Aussichtspunkt,
Kletter- u. Spielbereich, Funsport, Erweiterung Bärenlochareal,
Landwirtschaft „Weltäcker“, temp. Themengärten

KGN - a	Ausstellungsbereich (hoch intensiv 5,55 ha)	~ € 6,11 Mio.
KGN - b	Ausstellungsbereich (mittel intensiv 6,60 ha)	~ € 3,36 Mio.
KGN - c	Ausstellungsbereich (gering intensiv 11,00 ha)	~ € 1,10 Mio.

GNS Grünachse Nord-Süd ~ € 1,65 Mio.

Grünverbindung der Kerngebiete KGN u. KGS mit Infrastruktur.
Spiel und Ruhepunkten

GNS - a	Ausstellungsbereiche (mittel intensiv 2,0 ha)	~ € 1,10 Mio.
GNS - b	Treff- u. Spielpunkte (mittel intensiv 1,0 ha)	~ € 0,55 Mio.

ASG Altstadt-Grüngürtel ~ € 1,40 Mio.

ASG - a	Grünflächen Aufwertung (mittel intensiv 1,6 ha)	~ € 0,90 Mio.
ASG - b	Spielflächen Aufwertung (mittel intensiv 0,4 ha)	~ € 0,25 Mio.
ASG - c	Schlossgarten Aufwertung (mittel intensiv 0,4 ha)	~ € 0,25 Mio.

KGS Kerngebiet Süd BÜRGERPARK ~ € 5,83 Mio.

Entsiegelung, Wege, Spielbereich, Ufererlebnisbereich

KGS - a	Ausstellungsbereich (hoch intensiv 3,1 ha)	~ € 3,41 Mio.
KGS - b	Altmühluferbereiche (hoch intensiv 1,0 ha)	~ € 1,10 Mio.
KGS - c	Spielbereiche (hoch intensiv 0,5 ha)	~ € 0,55 Mio.
KGS - d	Volksfestbereich (mittel intensiv 1,4 ha)	~ € 0,77 Mio.

OMV 11 Ortsteil-Maßnahmen-Vernetzung ~ € 0,50 Mio. (nach Bedarf)

OMV - a	Ortsteile im Gemeinde-Außenbereich	~ € 0,40 Mio.
OMV - b	Bereich Outlet-Center	~ € 0,10 Mio.

SONDERBEREICHE ./.

SPK Sportpark ./. gemäß Funktionsprofil und Bedarf incl. Gebäude

SPK - a	Sportpark-Hauptbereich (hoch intensiv 5,50 ha)	(~ € 6,05 Mio.)
SPK - b	Sportpark-Nebenbereich (hoch intensiv 1,97 ha)	(~ € 2,17 Mio.)
SPK - c	Sportpark-Zentralgebäude (pauschal)	(~ € 1,50 Mio.)

Weitere Bereiche und Maßnahmen ohne Kostenanalyse
Straßenbauwerke
Altstadt-Maßnahmen
Info-Center Zentral
Stadt-Schloss-Maßnahmen
Öko-Vernetzungs-Flächen außerhalb der Kernbereiche > Peripher-Bereiche

Fazit

UND AUSBLICK

Nach Einreichen der Bewerbung wird das Konzept abschließend durch die Mitglieder des Fachbeirates der Bayerischen Landesgartenschau GmbH vor Ort geprüft. Der Prüfbericht dient als fachliche Empfehlung für das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, das die Entscheidung zur Vergabe einer Landesgartenschau im Benehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten trifft. Eine Teilnahme wichtiger relevanter Akteure (Bürgermeister und Stadtratsfraktionen, mit der Planung beauftragter Landschaftsarchitekt, relevante städtische Ämter, untere Naturschutzbehörde, Wasserwirtschaftsamt, Naturschutzverbände, Obst- und Gartenbauvereine, Bauernverband, ...) sowie der Bürgerschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Noch vor der Sommerpause wird es dann eine Entscheidung geben, ob Herrieden zwischen 2028 und 2032 eine Landesgartenschau ausrichten darf. Sollte Herrieden den Zuschlag bekommen, beginnt die Landesgartenschau eigentlich sofort: Ein umfassendes und gutes Konzept wie die Herrieder Bewerbung braucht einen guten Vorlauf. Im Zentrum der Planungen wird ein großer städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb stehen, mit dem das Konzept konkretisiert wird. Viele Maßnahmen wie Renaturierungen, Brückenbauten oder Hochbauplanungen beginnen dann bereits lange vor dem eigentlichen Jahr der Landesgartenschau.

Und ebenso wie eine Landesgartenschau nicht erst im Jahr der Eröffnung beginnt, endet sie auch nicht mit diesem Jahr: Ihr wirklicher Erfolg misst sich zwar auch an Besucherzahlen und späteren Touristen, aber vor allem daran, dass für kommende Jahrzehnte eine grüne und zukunftsfähige Infrastruktur geschaffen wird und außerdem die Bürgerschaft durch Ihre Beteiligung eine echte Bereicherung der Gemeinschaft erfahren hat.

Eine Landesgartenschau ist eine große Chance für die Städte, die den Zuschlag bekommen. Herrieden in Mittelfranken und die Herrieder wären ein besonderer Ort und besondere Gastgeber.

Auch falls Herrieden nicht den Zuschlag bekommen würde, ist mit der Konzepterarbeitung umwelt- und naturfreundliche Stadtentwicklung in den Fokus gerückt worden und wird in Arbeitsgruppen weiterführend bearbeitet. Die umfangreiche Beteiligung und die intensive Vorarbeit haben sich also bereits heute gelohnt.



SCHMIDT & WENDT
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Dorfstraße 26 | 83646 Wackersberg
T 08041 44 33 039
info@schmidtundwendt.de
www.schmidtundwendt.de



&



KÖPPEL LANDSCHAFTSARCHITEKT

Katharinenplatz 7 | 84453 Mühldorf am Inn
T 08631 98 88 51 | info@la-koeppel.de
www.la-koeppel.de

